

Niedernhausener Anzeiger



Heimatzeitung für alle Niedernhausener Haushalte mit Schäfersberg, Industriegebiet, Engenhahn sowie Wildpark, Königshofen, Niederseelbach, Oberjosbach und Oberseelbach. Eppstein: Niederjosbach, Bremthal und Vockenhausen. Wiesbaden: Naurod.



Donnerstag, 28. September 2023

Ausgabe Nr. 33 · 37. Jahrgang · Telefon 06128-9803355 · haiko.kuckro@niedernhausener-anzeiger.de · www.niedernhausener-anzeiger.de

Eine sehr wichtige
Institution in
Niedernhausen
Seite 3 ▶



Pfadfinder-Stamm
Parzival auf dem
Wilrijkplatz
Seite 8 ▶



Toller Erfolg
für die Feuerfuchse
Oberseelbach-Lenzhahn
Seite 10 ▶



Monteur SHK gesucht:

- 4- oder 5-Tage Woche wahlweise
- übertarifliche Bezahlung
- 30 Tage Urlaub
- Firmenhandy

Bewerbung an:
info@goldstein-heizung.de
01602266500



Autowerkstatt Maag

Niedernhausen Mitte GmbH

Meisterbetrieb me. Sebastian Maag · Tel. 0 61 27 57 09
Austraße 23 · 65527 Niedernhausen

- Inspektionen nach Herstellervorgabe sämtlicher Automarken
- Kfz-Elektronik und -Diagnose
- Haupt- und Abgasuntersuchung (jeden Tag)
- Unfallreparaturen und Autoglasservice
- Reifen- und Klimaanlage Service
- Achsvermessungen in 3D nach neuestem Standard

Gewinner des Gründerpreises der Region Wiesbaden 2011

Qualität, die Ihr Auto ma(a)g
www.autowerkstatt-niedernhausen.de

Seit 1985 für Sie praktisch reklamationfreie Dienstleistung.

Nowitex
Haus- Modelltechnik & Handels GmbH
HAUSTECHNIK GmbH

Exklusiv, Individuell
und Bezahlbar



Bäder • Sanitär • Küchen
Heizung • Wärmepumpen
Naturstein • Duschwannen
Waschtische
Balkon-, Garagen- +
Terrassensanierung

Tel. 0 61 27 - 22 86
Tel. 0 61 27 - 92 05 11

www.nowitex.de

Die Feuerwehr sucht Fotos

Große Ereignisse werfen ihre Schatten voraus. Die **Freiwillige Feuerwehr Niederseelbach** wird im Jahr 2025 ihr **100-jähriges Bestehen** feiern. Dazu soll eine Festschrift erscheinen, die die Geschichte der Wehr lebendig werden lässt. Wer also noch alte und auch neuere Fotos der Kameraden, Einsatzfahrzeuge, Gerätschaften, Gerätehaus, Übungen usw. hat, melde sich bitte bei Klaus-Walter Weimar, Vorsitzender des Feuerwehrvereins oder Thomas Paul. Alternativ können

Fotos in einen Briefumschlag gelegt und dann in den Briefkasten der Feuerwehr am Feuerwehrgerätehaus in der Brückstraße eingeworfen werden. Bitte den Absender nicht vergessen. Wenn möglich, notieren Sie bitte auf der Rückseite der Bilder die Namen der abgebildeten Personen und das Aufnahmejahr. Keine Sorge: Die Aufnahmen werden eingescannt und umgehend wieder zurückgegeben. Die heimische Wehr bedankt sich bei Ihnen für Ihre Mühe.

Kinderkleiderbasar für Herbst-/Winterkleidung

Am **Samstag, den 30.9.2023**, ist es endlich wieder soweit: Ab **13.30 Uhr** lädt der Elternverein Niederseelbach e. V. zum großen vorsortierten Herbst-/Winterbasar für Baby-, Kinder-, Teenagerkleidung (Größe 50-176) und Spielzeug in die Lenzenberghalle Niederseelbach (Neugasse 12a) ein. Dieser Basar steht für Qualität und hat sich in den letzten Jahrzehnten zu einem wahren Großkaufhaus mit familiärem Ambiente entwickelt. Auf knapp 450 Quadratmetern können Familien und Freunde bis 16.00 Uhr auf Schnäppchenjagd gehen. Wer-

dende Mütter inkl. einer Begleitperson sind bereits ab 13.00 Uhr herzlich willkommen. Um die Wartezeiten an den Kassen zu verkürzen, hat der Verein das Kassensystem auf QR-Code Scan umgestellt (Zahlung per Paypal möglich). Neben hochwertiger Kleidung kommen an den separierten Spielzeug-Stationen auch alle Leseratten sowie Film-, Musik- und Videospielbegeisterte auf ihre Kosten. Inmitten von Fahrrädern, Kinderwagen und Kinder-Autositzen hat der Basar auch für Barbie-, Playmobil- und LEGO-Fans einiges zu bieten.

13. Oberseelbacher Bobbycar-Rennen und Kinderolympiade

Bestimmt genauso bekannt und traditionell, wie das Formel-1-Stadrennen von Monte Carlo, ist inzwischen das Bobbycar-Rennen in der schönen Dorfmitte von Oberseelbach! Nach drei Jahren Pause fand das Rennen – in der bereits 13. Auflage – endlich wieder statt, organisiert und durchgeführt vom lokalen Sportverein, der TTG Oberseelbach. Insgesamt 38 Kinder traten beim Bobbycar-Rennen an. Die Kinder wurden nach Jahrgängen auf insgesamt 9 Renngruppen verteilt. Die ältesten Kinder führen in der Jahrgangsstufe 2010, die jüngsten in der Jahrgangsstufe 2021. Der Wettergott meinte es erneut gut mit Oberseelbach, bei strahlendem Sonnenschein und sehr angenehmen Temperaturen konnte die 1. Vorsitzende der TTG, Anke Gamer, um Punkt 10.30 Uhr das Rennen eröffnen und los gingen die wilden Rennfahrten die Hauptstraße im Ort hinunter. Jede Renngruppe hatte drei Durchgänge und nach sehr lustigen und unterhaltsamen 90 Minuten standen die Sieger der

jeweiligen Renngruppen fest. Nun wollten auch der Erwachsenen ran und es wurde ein sehr lustiges Mütter- und Väter-Bobbycar-Rennen durchgeführt, ein Bild für die Götter. Nach dem Rennginges weiter auf den Oberseelbacher Bolzplatz, denn die Kinder und auch die Erwachsenen waren hungrig und durstig. Die Grillmeister der TTG warteten schon mit kühlen Getränken, Gebrülltem und

Gebäck auf den anrückenden Renntröf. Nach der wohlverdienten Mittagspause startete dann die Kinderolympiade auf dem Bolzplatz. Insgesamt konnten die Kinder bei fünf verschiedenen Disziplinen ihre Geschicklichkeit unter Beweis stellen – ein Spaß für kleine und große Kinder. Nach insgesamt sehr kurzweiligen vier Stunden fand gegen 14 Uhr der TTG-Kindertag in Oberseelbach sein

Ende. Anke Gamer nahm die Siegerehrung vor und bei bester Laune, viel Spaß und guten Gesprächen war man sich schnell einig, dass auch 2024 ein solcher TTG-Kindertag wieder in Oberseelbach stattfinden soll. Die Sieger der Renngruppen sind: Joren Darge, Anton Wey, Jakob Andrä, Veronika Schneider, Merle Andrä, Leander Will, Nora Wey, Niklas Steinmetz und Nele Andrä.



Kurz vor dem Start – noch mal Fahrerbriefing im Rennfeld

WIR WÄHLEN ANDRÉ STOLZ UND DIE CDU

8. Oktober Landtagswahl



André Stolz
Ihr Landtagskandidat



Ein Rapper gibt Vollgas – Johann Theisen im ZAK



Johann Theisen in voller Fahrt auf der Bühne im ZAK

Ob in einmaligen Situationen improvisiert oder vorher geübt – an diesem Abend war Tempo in Rhetorik und mit Körpersprache angesagt. Johann Theisen war da. Einer, bei dem nichts betulich ging – ob er erzählt, singt, rappt und dabei mit Reimen nach Ideen seines Publikums improvisiert. Als Ouvertüre wird aus dem Off auf ihn vorbereitet, dann stürmt er in die Kirchenapsis, steuert selbst virtuos seine begleitende Technik – ein elektronisches Musiktablett in Taschenformat – mit Hand und Fuß und rappt sich ins Programm. Ganze zwei Stunden beherrscht sein ungestümes Temperament die Bühne – so dass sein Publikum kaum Zeit hat, mitzuhalten. Er sei ja der kleine Bruder von Mike Tyson – was der im quadratischen Ring mit seinen Fäusten könne, mache er mit der Sprache, Musik und Intelligenz. Von Gewalt halte er nichts, Boxen sei nicht seine Stärke. Und plaudert – der Körper immer in Bewegung – munter drauflos. Warum er die Sonne meidet und deshalb so blass sei, TV brauche ihn als Weißabgleich. Mit – „oh yeah, no Hair – deutet er auf seine

Geheimratsecken, die jetzt nach seiner aufregenden eigenen Biografie zutage traten und erzählt, wie er damit zurechtkomme. Er kokettiert mit seinem Publikum, geht in den Dialog, merkt sich deren Aussagen und vergisst sie wieder, macht seine Faxen und findet eine passende Pointe mit den richtigen Worten. Die Besucher gehen mit – es ist überaus lustig. Johann greift zur Ukulele, zupft die Saiten – drückt auf sein kleines Piano und singt. Seine Musikalität mit mächtiger Stimme ist mitreißend. Nun, er outet sich als ein Freund epischer Musik – Kino mit den Trailern und den werbenden Noten sei

seine Heimat. Da packe ihn ein „episches Feuer“ und er rappt zur machtvollen Demo aus dem Stegreif gereimter Hymne für seinen frischen – und vorher ausgefragten – Freund Peter aus dem Besucherkreis. Klar, wieder mit vollem Körpereinsatz. Man zweifelt, ob er wirklich kühler Schwabe aus Stuttgart ist – so viel Temperament beim Erzählen und seinen Rapps entfaltet er. Ein Schnelldenker, dem auf Zuruf „Zahnpastatube“ ein Stegreif-Rap einfällt, im Sprechgesang stimmt Melodie und Reim. Natürlich macht er sich lustig über den Alltag – so erklärt er sich talentiert für den

Beruf als Spielplatzprüfer, mit Zertifikat qualifiziert nach DIN. Eingetragter Beruf, ist er überzeugt. Im überaus flotten Finale wirbt er in einem Anmach-Rap als mittelalterlicher Lyriker im Stil seines Vorbildes Walther von der Vogelweide um eine Angebetete. Die antwortet ihm – klar, er selbst – im modernen Free-Style-Rap. Genial improvisiert. Das Publikum antwortet mit begeistertem Applaus und bekommt die geforderte Zugabe. Ein kurzweiliger Abend mit einem innigen Kontakt zu bisher mehr ignoriertem Rap auf die fröhliche Art im Sauseschritt. Eberhard Heyne

„Die Welt wird nicht untergehen, wenn es um mehr als 1,5 Grad wärmer wird.“



Das sagte der Chef des Weltklimarats, Jim Skea im Spiegel.

Er sagte aber auch: „Länder werden mit vielen Problemen zu kämpfen haben, es wird soziale Spannungen geben“, und: „Die Technologien und Instrumente, um den Klimawandel einzudämmen, seien vorhanden, sie müssten nur auch angewendet werden“.

Mail: Vorstand@ProWindkraft-Niedernhausen.de

Seniorentisch im Oktober

Der nächste Seniorentisch der Wanderfreunde Niederseelbach findet am **Montag, dem 2. Oktober 2023, ab 15.00 Uhr** in der „Gut Stubb“ der Lenzenberghalle von Niederseelbach statt. Bitte um Anmeldung bis 29.9.2023 unter Tel. 06127-2776 oder E-Mail h.pfuhl@web.de

Blutspende im September

Die dritte Blutspende in diesem Jahr fand Anfang September statt. Das Wetter war der Veran-

staltung hold, der Termin nach den Ferien motivierte 108 Spender ihre Spende abzugeben und

den Engpass bei der Verfügbarkeit von Blutplasma zu verringern.

Von der Anzahl der Spender waren 7 Spender erstmalig bei einer Blutspende, herzlichen Dank an diese neuen Spender. An diesem Termin gab es auch viele Auszeichnungen zu verteilen.

Auszeichnen konnten wir für die 10. Spende Tanja Wagner, Kathrin Kühnel, Holger Cloß und Dirk Walter, die 25. Spende gab Alfred Acksteiner und die 50. Spende Tim Dittmer. Die hohe Zahl von 75 Spenden erreichte Jürgen Kortus. Der nächste Termin ist der 18. Dezember 2023.

Apothekendienst



Ohne Gewähr. Änderungen vorbehalten.

Samstag, 30. September 2023

Apotheke im Emstal
Schwalbacher Str. 20
65529 Waldems
Tel.: 06126/51615

Oranien Apotheke
Tanusstr. 57
65183 Wiesbaden
Tel.: 0611/529871

Lorsbacher Apotheke
Hofheimer Str. 5
65719 Hofheim am Taunus
Tel.: 06192/26326

Sonntag, 1. Oktober 2023

Sonnen Apotheke
Austraße 10
65527 Niedernhausen
Tel.: 06127/2930

Christophorus Apotheke
Wiesbadener Str. 10
65510 Idstein
Tel.: 06126/4940

Apotheke am Markt
Frankenallee 1
65779 Kelkheim (Taunus)
Tel.: 06195/6773250

Dienstag, 3. Oktober 2023

Glaskopf Apotheke
Limburger Str. 29
61479 Glashütten
Tel.: 06174/63737

Flora Apotheke
Reichenberger Str. 27
65510 Idstein
Tel.: 06126/70630

Cäcilien Apotheke
Mauergasse 16
65183 Wiesbaden
Tel.: 0611/370426

Tierärzternotdienst



Ohne Gewähr.
Änderungen vorbehalten.

Samstag, 30. September 2023

Sonntag, 1. Oktober 2023
Tierärztin Yvonne Just
Feldstr. 12
65527 Niedernhausen
Tel.: 01522/7901122

Dienstag, 3. Oktober 2023

Tierarzt Dietmar Steinmetz
Kröfteler Straße 5
5510 Idstein-Heftrich,
Tel.: 06126/992754

<https://tierarzt-notdienst-rtk.de/>

Mobiler Tiernotdienst 24

Tel: 0160/88 11 88 4

Tierklinik Hofheim

Tel.: 06192/290 290



Zukunft wählen

Energiewende jetzt!

Wir sagen JA zu Windkraft in Niedernhausen, weil wir für unsere Kinder und Enkel den Klimawandel aufhalten müssen. Die CDU lehnt dies mit nicht haltbaren Argumenten leider ab.

Christa und Günter Meyer, Niedernhausen

JA beim Bürgerentscheid am 8. Oktober 2023!

Pilzwanderung

Wozu sind Pilze da und welche Funktion haben sie im Wald? Viele Sorten schmecken nicht nur ausgezeichnet oder haben heilsame Wirkung, sie leisten auch oft einen wichtigen Beitrag zum Funktionieren des Naturhaushaltes. Einige Sorten gehen beispielsweise mit speziellen Baumarten eine Wurzelsym-

biosen (Mycorrhiza) ein, ohne die einige Bäume gar nicht existieren könnten. Am **Sonntag, dem 8. Oktober, um 13 Uhr**, findet eine Pilzwanderung mit dem Pilzsachverständigen der DGM Bernhard Broschart statt, der Ihre Fragen rund um die Pilze klären kann. Treffpunkt ist am Sonntag, 8. Oktober um 13

Uhr, in Engenhahn. Die Teilnehmerzahl ist begrenzt, deswegen bitten wir um Anmeldung über info@nabu-niedernhausen.de. Die Teilnahme ist kostenlos. Bitte an dem Wetter entsprechende Kleidung und festes Schuhwerk denken! NABU – Naturschutzbund Deutschland e. V.

Kirchliche Nachrichten

Evangelisch

Niedernhausen, Christuskirche

So., 10.00 Gottesdienst in der Christuskirche, auch Livestream, anschl. Fair Trade Stand
Di., 18.10 Sing & Pray in der Christuskirche
Di., 19.00 Friedensgebet im Gemeindehaus UG
Informationen und den Gottesdienst als Livestream finden Sie über unsere Homepage <https://christuskirche-niedernhausen.de>.
Tel.: 06127-2405
E-Mail: kirchengemeinde.niedernhausen@ekhn.de

Ev. Johannesgemeinde, Niederseelbach

So., 10.00 Gottesdienst in Dasbach
Di., 10.00 Walk & Talk in Dasbach/Brunnen; 11.00 in Niederseelbach/Gemeindehaus
Do., 10.00 Gedächtnistraining Gemeindehaus Niederseelbach

Ev. Pfarramt Niederseelbach
Tel.: 06127-7003514.
E-Mail: pfarramt@kirche-niederseelbach.de

Talkirchengemeinde Eppstein

So., 10.00 Gottesdienst für Klein und Groß zum Erntedankfest
Tel.: 06198-8533
E-Mail: gemeinde@talkirche.de
Homepage: www.talkirche.de

Emmausgemeinde Eppstein mit Bremthal/Ehlhalten/Niederjosbach

Tel.: 06198-33770
E-Mail: pfarramt@emmaus-bremthal.de
www.emmaus-bremthal.de

Katholisch

Maria Königin Niedernhausen

So., 9.30 Eucharistiefeier mit Segnung der Erntegaben
So., 18.00 Rosenkranzandacht

St. Martha Engenhahn
So., 11.00 Eucharistiefeier mit Segnung der Erntegaben

St. Michael Oberjosbach
So., 18.00 Eucharistiefeier mit Segnung der Erntegaben

Bitte beachten Sie die aktuellen Hinweise bezüglich der Gottesdienste auf unserer Webseite: katholisch-idsteinerland.de/! Über diese haben Sie auch die Möglichkeit das Evangelium, die Predigt und das Gottesdienstheft für den jeweiligen Sonntagsgottesdienst anzuschauen. Schwerpunktbüro Niedernhausen: Tel. 06126- 95373-11; E-Mail: m.schmidt@katholisch-idsteinerland.de. Neue Öffnungszeiten: Mittwoch von 16 bis 19 Uhr

Neuapostolische Kirche Niedernhausen

www.nak-wiesbaden.de/niedernhausen

Niedernhausener Anzeiger



HK-Verlag Kuckro Media
Niedernhausener Anzeiger

HK Verlag Kuckro Media
Meisenweg 18
65527 Niedernhausen

Herausgeber: Haiko Kuckro

Redaktionsschluss:
Sonntags 18.00 Uhr

Anzeigenschluss:
Montags 18.00 Uhr

Erscheinungsweise:
Wöchentlich/donnerstags

Regionale Redaktion:

Eberhard Heyne
eberhard.heyne@niedernhausener-anzeiger.de

Anzeigen:

Haiko Kuckro
06128/9803355
haiko.kuckro@niedernhausener-anzeiger.de

Jürgen Hartwich
juergen.hartwich@niedernhausener-anzeiger.de

Satz/Grafik

Björn Bordon (MetaLexis)
bjoern.bordon@niedernhausener-anzeiger.de

Druck

ColdsetInnovation Fulda
GmbH & Co. KG, Eichenzell

Allgemeine Geschäftsbedingungen

Auf Anforderung oder auf www.niedernhausener-anzeiger.de

Datenschutz

Wir verarbeiten personenbezogene Daten im Einklang mit den Bestimmungen der Europäischen Datenschutz-Grundverordnung (DS-GVO) und dem Bundesdatenschutzgesetz (BDSG). Wir verarbeiten und speichern personenbezogene Daten für die Dauer unserer Geschäftsbeziehung. Die Löschung dieser Daten erfolgt nach der Beendigung unserer Geschäftsbeziehung.



Eine sehr wichtige Institution



Für 25 Jahre Treue zum VdK geehrt wurden Barbara Springer und Andrea Räuber (Mitte mit Blumen)

So sagte das Bürgermeister Joachim Reimann in seinem Grußwort zur Mitgliederversammlung des VdK-Ortsverbandes Niedernhausen Ende der letzten Woche in Oberjosbach. Wie eine Bestätigung ergänzte Helmut Käsler in seinem Bericht, dass der örtliche VdK in 2022 erneut 20 neue Mitglieder, jetzt auf 447 gewachsen, hat gewinnen können. Aber der Reihe nach. Die Vorsitzende Helga Rothenberger begrüßt die Anwesenden, unter ihnen Bürgermeister Joachim Reimann und den Seniorenbeauftragten der Gemeinde, Achim Belak sowie den Referenten des Gastvortrages Wolfgang Hafemann vom VdK Neu-Anspach. Er schätzte die Arbeit sehr, die der VdK in Niedernhausen leistete, betonte Bürgermeister Joachim Reimann – bundesweit habe dieser eine große Bedeutung für die sozialen Belange in unserem Land. In einzelnen Projekten wie die „blauen Bänke“ oder die Boulebahn bereichere der Ortsverband den Zusammenhalt der Menschen und seine Beratungen geben in Notfällen Halt und Lösungen. Er dankte für die gute Zusammenarbeit und wünsche sich diese auch für die Zukunft. Der VdK will „soziale Gerechtigkeit“ schaffen – ob im Ort, im Land oder Bund, so Helga Rothenberger in ihrem Bericht. Und verweist auf die Beratungsstelle des Kreisverbandes in Taunusstein – während „gesellschaftliche Aspekte“ wie das der Frauennachmittag, die beiden schon erwähnten Projekte, die gut besuchte Lesung einer Niedernhausener Autorin oder ein Info-Pavillon bei der FuGa

zeige. Der VdK habe zur Sicherheitskonferenz der Gemeinde auf Gefahrenstellen hingewiesen – die auch Thema des Vortrages über „Barrierefreiheit“ an diesem Abend sein werden. Sie dankte ihrem Vorstand für die gute Zusammenarbeit und gab an Helmut Käsler für den Kassenbericht weiter. Der sich dankbar zeigte, dass es dem Vorstand gelungen sei, dass eine größere finanzielle Zuwendung für die beiden heimischen Projekte im Ortsverband verwendet werden konnte. Die Kassenbilanz 2022 sei ausgeglichen, ein Revisionsbericht in Arbeit. Rosemarie Holzhauer habe nun die Führung der Vereinskasse übernommen, fügte er an. Auf Antrag wurde der Vorstand einstimmig entlastet. Kontakte seien sehr wichtig, meinte Annette Rodeck-Klipper, die mit Roswitha Behnis zu den Frauennachmittagen einlädt. Diese hätte nun wieder nach den Corona-Pausen im Café Flügel stattgefunden und der nächste sei für Ende Oktober geplant. Zu 79 Geburtstagen habe man persönlich gratuliert und ein Präsent überreicht. Die Verbundenheit im Ortsverband führe auch immer wieder zu der Möglichkeit, für lange Mitgliedschaften zu ehren. So zu 25 Jahre Treue für Barbara Springer und Andrea Räuber, die beide Kundin von Helga Rothenberger überreicht bekamen. Zur neuen Schriftführerin wurde unter der Wahlleitung von Lothar Fischer Sarga Reiners und zur Beisitzerin „Mitgliederverwaltung“ Petra Bork einstimmig gewählt. Als Antwort auf eine Resolution des

VdK von 2021 berichtete Achim Belak, dass in den Aufgabenfeldern des VdK einiges umgesetzt sei, anderes eine längere Zeit benötige. Er freue sich, wie rühlig, aktiv und vielseitig engagiert der VdK hier in Niedernhausen sei. Mit den Angeboten häuslicher und familiärer Pflege sei Niedernhausen derzeit gut versorgt, während die Schaffung barrierefreien und bezahlbaren Wohnraums meist privater Initiative vorbehalten bliebe und derzeit wegen der angespannten Finanzsituation keine schnellen Lösungen zu erwarten seien. Für Einkaufsfahrten stehe der Bürgerbus an 2 Tagen kostenlos zur Verfügung. Sein Ziel sei es, einen öffentlichen Raum zur Bereicherung des kulturellen Lebens zu finden. Dazu werde ein Kulturkreis beitragen, der geplant sei. Öffentliche, für behinderte Menschen geeignete Toiletten – beispielsweise am Bus/Bahnhof – seien schwierig zu realisieren. Einerseits der Kosten wegen, andererseits „mauert“ die Deutsche Bahn, trotz Initiativen der Gemeinde. An der Verbesserung der Erholungsgebiete in Niedernhausen arbeitet man – so wurden die beiden Brücken im Aulal neuert und Grünflächen im Neubaugebiet Farnwiese vorgesehen. Für die Tagespflege stehe der ASB, für Betreutes Wohnen Einrichtungen im Hammergrund zur Verfügung und es gebe Gespräche, Plätze für Demenzerkrankte zu schaffen. Im Rahmen eines Landesprogramms „Gemeindepfleger“ werde ein Beschluss vorbereitet, an dem Programm teilzunehmen. In einem, auf die spezifischen Belange von Niedernhausen sehr gut recherchierten Vortrag, zeigte Wolfgang Hafemann zunächst auf, was man für die Barrierefreiheit – ein Menschenrecht und gelebte Inklusion, wie er betonte – tun kann. Und verwies, was ihm nach einem Rundgang durch Niedernhausen an Verbesserungen auffiel. Er sah aber auch, was schon an Maßnahmen geschehen ist und ist zuversichtlich, dass auch Niedernhausen mal die Plakette des VdK zur Barrierefreiheit erhalten könne. Eberhard Heyne



Pressemitteilung der Gemeinde Niedernhausen

„Sportfest für Alle“ mit großer Teilnehmerzahl

Großen Zulauf hatte das „Sportfest für Alle“ in der Aulalhalle am vergangenen Samstag, den 16.9.23. Wie schon im vergangenen Jahr gab es großes Interesse am Sportfest für alleingesessene, zugezogene und geflüchtete Menschen unterschiedlichster Hintergründe. Dabei stand nicht der klassische sportliche Wettbewerb im Vordergrund, sondern der Spaß am Ausprobieren und Mitmachen. Das Förderprogramm „Sport integriert Hessen“ unterstützt hessische Kommunen, in denen Sport zur Integration und sozialen Teilhabe genutzt wird. Seit 2016 ist auch Niedernhausen Teil des Programms. In enger Zusammenarbeit mit den Niedernhausener Sportvereinen koordinieren drei „Sport-Coaches“ Angebote für und mit Geflüchteten, Menschen mit Migrationshintergrund sowie sozial benachteiligten Personen. In der Aulalhalle zeigte sich auch diesmal wieder, wie gut sich Sport als „Werkzeug“ zur Integration und Teilhabe eignet, denn „Spiel und Sport kann jeder, unabhängig von Sprache

und kulturellem Hintergrund“, findet Sport-Coach Galina Brandner. Gerade mangelnde Sprachkenntnisse bilden beim Sport ein wenig großes Hindernis als im Alltag, denn hier verbindet die allen Menschen gemeinsame Sprache der Bewegung! Niedernhausener Sportvereine gaben die Möglichkeit zum „Hineinschnuppern“ in insgesamt sieben Sportarten, von Tischtennis, Basket- und Volleyball und Karate. Ein großer Publikumsmagnet war darüber hinaus Turnen für Kinder sowie zwei verschiedene Yoga-Angebote, die besonders bei Erwachsenen gut ankamen. Ein Kreativ-Angebot kam vom Ausländerbeirat Niedernhausen mit einer Button-Maschine und einem Kinder-Schminkstand. Ein von freiwilligen Helfern bereitetes Snack-Buffer sorgte für Erfrischung. „Wir hatten einen wunderbaren Nachmittag für Kinder und Erwachsene“, freut sich Galina Brandner. „Gerade geflüchtete Familien, die in engen Unterkünften leben, hatten viel Spaß

Mal rauskommen, sich austauschen, wahrgenommen werden!“ Die „Sport-Coaches“ der Gemeinde dankten den teilnehmenden Vereinen für das breit aufgestellte Angebot an Sportarten zum Kennenlernen. Allerdings dürfen sich zur Teilnahme an „Sport integriert“ gerne noch weitere Niedernhausener Sportvereine melden: Es ist eine tolle Möglichkeit, den eigenen Sport bekannter zu machen und um Nachwuchs zu werben! Informationen über das Programm „Sport integriert“, auch für an Teilnahme interessierten Vereinen, gibt es auf der Webseite der Gemeinde: <https://www.niedernhausen.de/kinder-familie-gesellschaft/integration/> **Wir bedanken uns sehr herzlich bei den Vereinen, die das „Sportfest für Alle“ in diesem Jahr unterstützt haben!** Basketballverein Niedernhausen e. V., Turngemeinde Niedernhausen 1896 e. V., TG Oberjosbach 1899 e. V., Karate Dojo Niedernhausen e. V., Ski-Club Niedernhausen 1987 e. V., Volleyball-Verein Niedernhausen e. V.

Pressemitteilung der Gemeinde Niedernhausen

Kita Oberjosbach mit neuen Krippen-Plätzen

Eine wichtige Ergänzung für das U3-Betreuungsangebot in Niedernhausen: Seit Anfang September befinden sich die ersten Kinder in der Eingewöhnungsphase in der neuen Krippen-Gruppe. In der Kita Oberjosbach wurden zusätzlich zu den bereits vorhandenen 50 „Elementarplätzen“ (3-6 Jahre) acht Betreuungsplätze für Kinder von 1 bis 3 Jahren geschaffen. Die Gemeinde baute hierfür die freigewordenen Räumlichkeiten in der Alten Schule Oberjosbach, die zuvor von der VHS genutzt wurden, entsprechend um. Für die neue Krippen-Gruppe waren umfassende Umbauten im denkmalgeschützten alten Schulhaus nötig, knapp 470.000 Euro hat die Gemeinde hier investiert, davon 100.000 Euro Fördergelder aus Landesmitteln. Nach einer langen Bauphase sind im Obergeschoss der Alten Schule helle und gemütliche Räumlichkeiten entstanden. Den jüngsten Schützlingen der Kita stehen hier ein Aufenthalts- und Schlafraum, ein Waschraum und ein eigener Spielbereich im Garten zur Verfügung. Für das Personal der gesamten Einrichtung gibt es



einen neuen Aufenthalts- und Besprechungsraum. Aus Brandschutz- und allgemeinen Sicherheitsgründen musste eine Außentreppe am Gebäude installiert werden. „Die große Nachfrage zeigt: Wir haben hier die richtigen Maßnahmen getroffen. Die ersten acht Plätze sind schon ver-

ben“, so Barbara Hurth, die als Fachdienstleiterin „Soziales“ bei der Gemeindeverwaltung für Kinderbetreuung zuständig ist. Detaillierte Informationen über Kinderbetreuung in Niedernhausen finden sich hier: <https://www.niedernhausen.de/kinder-familie-gesellschaft/kinderbetreuung/>

Zukunft wählen! Energiewende jetzt!

Für Windenergie:

JA

beim Bürgerentscheid am 08. Oktober 2023.

Hessen lieben.

Zukunft leben.



„Nur Deutschland setzt auf Windkraft?“



Weltweit boomt der Ausbau der Windkraft. Die Klimakrise erfordert den Verzicht auf Energie aus Kohle, Gas und Erdöl. Weltweit werden mehr AKW stillgelegt als neu gebaut. Der Atommüll ist ein ungelöstes Problem. Der zögerliche Windkraft-Ausbau hierzulande führt zur Abwanderung der Hersteller und damit der Arbeitsplätze.

Mail: Vorstand@ProWindkraft-Niedernhausen.de



RCS Steuertipp

Bundesfinanzhof stärkt Rechte der Mieter

Steuerermäßigungen
Für haushaltsnahe Dienst- und Handwerkerleistungen für Renovierungs-, Erhaltungs- und Modernisierungsmaßnahmen können Steuerpflichtige Steuerermäßigungen in Anspruch nehmen. Die Steuerermäßigung beträgt 20 % der Aufwendungen, höchstens € 4.000,00 (bei haushaltsnahen Dienstleistungen) bzw. € 1.200,00 (bei Handwerkerleistungen). Voraussetzung ist u. a. eine unbare Zahlung.

BFH schafft Klarheit
Strittig war bisher, ob auch Mieter die Steuerermäßigungen in Anspruch nehmen können,

obwohl diese regelmäßig nicht im Besitz der Rechnungen für die Dienstleistungen sind. Der Bundesfinanzhof/BFH hat mit Urteil vom 20.4.2023 (Az. VI R 24/20) jetzt für Klarheit gesorgt und bestätigte die vielfach bestehende Verwaltungspraxis, nach der (bisher) Wohnungseigentümer und jetzt auch Mieter die Steuerermäßigungen in Anspruch nehmen können. Dies, obwohl diese Personenkreise nicht die Auftraggeber für die Dienstleistungen sind. Vielmehr erfolgt eine Beauftragung regelmäßig durch die Hausverwaltung. Diese ist auch der Empfänger der Rechnung.

Rechnung nicht entscheidend
Entgegen der vorinstanzlichen Auffassung (Vorinstanz: Niedersächsisches FG, Urteil vom 8.5.2019, 4 K 120/18) hat der BFH in dem Urteil klargestellt, dass es für die Steuerermäßigung weder darauf ankommt, dass der Steuerpflichtige die Verträge mit den Dienstleistern abgeschlossen hat, noch im Besitz der Rechnungen ist. Als Nachweis reicht eine Wohnnebenkostenabrechnung bzw. eine entsprechende Bescheinigung der Hausverwaltung nach anerkanntem Muster sowie der Nachweis einer unbaren Zahlung.

www.rcs-gmbh.com

– Anzeige –

Der Verteidiger Deiner Freiheit Bürokratie ist heilbar

Stellen Sie sich vor, Sie wären ein junger Mensch mit einer tollen Idee, mit der Sie sich selbstständig machen wollen, und daraus etwas großes entwickeln möchten. Vielleicht programmieren Sie eine neue App, die den Menschen das Leben erleichtert, vielleicht haben Sie einen tollen Wasserfilter entwickelt wie der BRITA-Gründer Hankammer aus Taunusstein, oder eine revolutionäre Idee zur Krebs-Bekämpfung wie die Biontech-Gründer in Mainz: Dann sollte dieses Land alles, wirklich alles tun, um Sie und Ihre Idee zu unterstützen, und Ihnen keine Steine in den Weg legen bei der Umsetzung ihrer Idee. Schließlich schaffen Sie Arbeitsplätze, zahlen Gewerbesteuern, und sind enorm wichtig für unser aller Wohlergehen. Doch die Realität sieht leider anders aus: Sie müssen jeden Beleg viele Jahre lang aufheben, trocken und brandsicher, Thermo-Belege aus Kassen müssen extrakopiert werden, weil sie nach einem Jahr verblässen würden. Sie müssen jedem Kunden eine detaillierte Auskunft erteilen, welche Daten über ihn zu welchem Zweck in einem Ihrer PCs gespeichert sind. Alleine die Gründung eines Unternehmens dauert in Deutschland viel länger als in anderen Ländern, weil die behördlichen Formalitäten komplizierter sind als in anderen europäischen Ländern. Deswegen sind wir in Deutschland auch nicht attraktiv für junge Talente aus anderen Ländern; unsere hohen Steuern, unsere langsamen Verwaltungsprozesse, die hohen bürokratischen Auflagen und die eher bescheidene Infrastruktur (marode und gespernte Brücken, unpünktliche Bahn, schlechtes Mobilfunknetz) sorgen dafür, dass solche Talente ihre Unternehmen in anderen Ländern Gründen. Deswegen zehrt die Deutsche Wirtschaft noch immer von den Erfindungen von vor 100 bis 120 Jahren, aber im Bereich der Internet-, Mikrochip- oder Mobilfunk-

technik haben wir hier fast keine Konzerne von Weltrang. Der Wohnungsbau in Deutschland leidet unter enorm komplexen Bauvorschriften, welche das Bauen immer teurer machen und damit auch die Mieten in die Höhe treiben. Auch in der Gemeindevertretung Niedernhausen diskutieren wir immer wieder Anträge, dass Kaminöfen verboten werden, Steine in Vorgärten verboten werden sollen, Solarpanels auf Dächern und fette Batterien im Keller Vorschrift werden sollen oder Fahrrad-Stellplätze erzwungen werden sollen. Wer immer stärker solche Detail-Vorschriften erstellt, die das Bauen teurer machen, der muss sich nicht wundern, dass kein neuer, günstiger Wohnraum mehr entstehen kann.

57 % unserer Bürokratie kommt dabei aus Brüssel: Die meisten und schlimmsten bürokratischen Regelungen zum Beispiel zu Datenschutz, oder auch Heizungs- und Dämm-Vorschriften und vieles andere wird in der EU verbindlich für die Mitgliedsländer bestimmt. Europa verlangt zum Beispiel die Umsetzung von Seilbahnverordnungen, und weil das in Deutschland Ländersache ist, muss auch Hamburg eine solche Verordnung aufstellen, auch wenn es in Hamburg keine einzige Seilbahn gibt. Die im weltweiten Vergleich extrem harte Datenschutzverordnung der EU sorgt dafür, dass forschende Pharma- und Medizinunternehmen Europa scharenweise verlassen, weil selbst die Analyse von anonymisierten medizinischen Daten, in denen man auf den individuellen Menschen gar nicht mehr zurück schließen kann, hier fast verunmöglicht wird vor lauter Datenschutz. Bundesjustizminister Buschmann hat deshalb ein Bürokratienteilungsgesetz auf den Weg gebracht; vorher wurden Verbände von Unternehmen und Handwerk gezielt befragt, welche bürokratischen Lasten

die größten Aufwände und Probleme bereiten. Einige wenige Beispiele aus dem neuen Gesetz: die Aufbewahrungsfrist für Belege soll in einem ersten Schritt von 10 auf 8 Jahre reduziert werden, die Meldepflicht für Gäste in Hotels soll künftig entfallen, Gerichte sollen noch stärker mit Videokonferenz-Technik arbeiten dürfen, als es bisher erlaubt war, die komplizierte Genehmigung von Fotovoltaik-Anlagen wird ganz erheblich vereinfacht. Die gesetzlichen Forderung nach schriftlichen bzw. papierbasierten Prozessen wurden durchforstet und verschlankt, so dass künftig viel mehr digitale Prozesse im Rechtsverkehr möglich sind. Auch die Beantragung von Ausweisen und KFZ-Zulassungen werden durch die Erlaubnis digitaler Verfahren wesentlich erleichtert. Bürokratie-Abbau ist Wachstum zum Nulltarif, denn er kostet nichts, und setzt Kräfte in den Unternehmen frei, die für die eigentliche Arbeit eingesetzt werden können. Wenn Sie ebenfalls Vorschläge haben, welche unsinnigen bürokratischen Vorschriften abgeschafft werden könnten, schreiben Sie mir gerne Ihre Ideen!



Alexander Müller
ist Mitglied des Deutschen Bundestages, und Mitglied der FDP-Fraktion in der Gemeindevertretung Niedernhausen. Sie erreichen ihn unter alexander.mueller@bundestag.de, in den sozialen Netzwerken unter alexmuellerfdp

alexander.mueller@bundestag.de



Wir können auch noch mehr!

- * Erstellen und Druck von Flyern
- * Erstellen und Druck von Vereinsheften/Jubiläumsschriften
- * Grafik/Anzeigenerstellung
- * Verteilung Ihrer Flyer als Beilage (auch gebietsweise)
- * Fotobox für Party oder Geschäftsevent (inkl. Personal)

Sprechen Sie uns einfach an: Tel. 06128-9803355 oder haiko.kuckro@niedernhausener-anzeiger.de

Jetzt ein Buch! Tage im warmen Licht



Frau Nisters von der Buchhandlung Sommer empfiehlt:

Kristina Pfister
Tage im warmen Licht
Fischer

Nach ihrem ersten Buch ‚Ein unendlich kurzer Sommer‘, erzählt die Autorin in ihrem nächsten Buch über Freundschaft, Zusammenhalt und Neuanfänge. Maria zieht mit ihrer Teenie-Tochter in ihre alte Heimat, in das Haus ihrer verstorbenen Großmutter. Das soll aber nur vorübergehend sein. In der Großstadt war sie auf sich allein gestellt. Hier im Dorf findet sie nicht nur Idylle und eine friedliche Landschaft, sondern auch eine gewachsene, zeitlose Gemeinschaft. Was hat die Frauen hier zusammengeschweißt? Maria möchte die positiven Gefühle festhalten und von der Kraft schöpfen. Für ihre Tochter Linnea stark sein und deren Bedürfnisse wahrnehmen.



Ein anrührender Roman über die Magie des Zusammenseins.

Unsere neuen Öffnungszeiten:
Di-Fr 10.00 Uhr bis 18.00 Uhr / Sa 10.00 Uhr bis 14.00 Uhr

www.buchhandlung-sommer.de

– Anzeige –

Da wird eine Menge Wind gemacht ...

... und in Ausgabe Nr. 31 vom 14.9. auf Seite 4 unter „Plädoyer für eine ruhige und besonnenen Debatte ...“ mit brennenden Wäldern hantiert. Den Worten des Autors folgend kann „... nicht sein, was nicht sein darf“, dass im Bürgerforum am 7.9.2023 „Schlichtweg unverständlich ...“ gestellt wurden. Als Verwaltungswirt wird expertenwissend fortgeführt, „Das Regierungspräsidium Südhessen hat die Flächen auch deshalb in seinem „Teilplan Wind“ aufgenommen, weil **Berechnungen** von einer vorteilhaften durchschnittlichen Windgeschwindigkeit (etwa 6 m/s) **in 140 m Nabenhöhe ausgehen**“. Diesbezüglich seien Verweise auf Einnahmen benachbarter WKA-Betreiber wegen Voreingenommenheit „schlichtweg nicht geglaubt“ worden. Hm. Mit dem Glauben ist das so eine Sache! Jedenfalls steht das Überstülpen seiner Standpunkte in krassm Widerspruch zu dem von ihm angemahnten „besonnen“ Debattenstil, zumal Darstellungen der WKA-Befürworter mehrfach nachweislich „schlichtweg“ falsch sind. **In den Flächensteckbriefen** der öffentlichen Dokumente des RP Südhessen steht bei 2-384 (Rassel/Platte) und 2-384a (Hohe Kanzel) unter „**Abgrenzungskriterien: Windgeschwindigkeiten unter 5,75 m/s in 140 m Höhe im Nordwesten**“. Die politisch vorgegebene Auswahl der 2 % des Landes erfolgte naturgemäß in höheren Lagen. Um das zu erreichen wurde bis zur Grenzwertigkeit zusammengekehrt. Das kommt nicht von ungefähr. Je geringer der Wind bläst, um so geringer der Ertrag. „**Abgrenzungskriterien**“ sind Grenzlasterverweise. Zur Ausnutzung der Kinetischen Windenergie sind WEA nach unterschiedlichen, sogenannten Nenngeschwindigkeiten (**NG**) zugelassen. Dahinter stecken folgende Probleme. Die Ausnutzung der Windstärke, sprich der Wirkungsgrad, nimmt mit der dritten Potenz ab. Das ist zugegebenermaßen etwas abstrakt.

Ein paar **Beispiele** sagen mehr. Auf **Basis von 5,75m/s erreichen folgende 6MW-WEA gemäß ihrer Zulassungsdaten** lediglich maximal anteilige Nennleistung in %, bzw. maximalen Ertrag in GW/a:

- Type 2-B Energy 2B6 (NG = 13 m/s) 8,65 % (= 4,55 GW/a)
- Enercon E-126 6.000 (NG = 16,5 m/s) 4,23 % (= 2,22 GW/a)
- eon energy eno 160 (NG = 13,5 m/s) 7,73 % (= 4,06 GW/a)
- United Power UP6000-136 (NG = 12m/s) 11 % (= 5,78 GW/a)

Wie angeführt, werden die 5,75 m/s, damit dieser Ertrag, teilweise nicht einmal erreicht. Ist dies „schlichtweg“ der Grund, weshalb man Fragen zu den Ertragsdaten ausweicht? Die möglichen, nach Herstellerangaben errechneten Erträge werden nur unter der Bedingung erreicht, dass die Anströmung senkrecht zur vollen Rotorfläche steht. Unberücksichtigt bleiben weiter einschränkende Faktoren wie: nachgeschleppter Windschatten voranstehender WEA, Fallwinde nach Bergkuppen, quer anströmende Verwirbelungen geologischer Geländeformationen und einschlagener Anfahrtschneisen, sowie der Umstand, dass, je weiter ein Standort im Binnenland liegt, desto größer die Abnahme von Windgeschwindigkeit und Kinetischer Energie. Diese Tatsache wies nicht nur eine (peer reviewed) veröffentlichte Studie nach, in der die Windhöfigkeiten Baden-Württembergischer Vorranggebiete durchschnittlich um 30 % zu hoch angesetzt waren. Flächenpläne müssen mit hohem Kostenaufwand korrigiert werden. Erklären sich daraus die **durchschnittlich** lediglich 1800 Volllaststunden im Binnenland, die sich aus den Abrechnungsdaten der Bundesnetzagentur nach EEG-Gesetz ergeben? Sind in diese Zahlen bereits die ebenfalls zu vergütenden Stillstandszeiten mit enthalten? Hinter **durchschnittlich** steckt ein weiteres Phänomen. Laut dem Lehrstuhl für Windenergie der Uni Leipzig werden auf See

45 %, an der Küste 28 % und im Binnenland 23% Volllaststunden erreicht. Beachtet man die kontinuierliche Abnahme von 28 % Küstenlage zum 23%-igen Binnendurchschnitt so folgt daraus, dass im Hinterland die Volllaststunden auf 18 % fallen. Die befürworterseitig suggerierten überhöhten Ertragsprognosen von 15 GW/a für eine 6 MW-WEA wurden anhand des Vorranggebiets 2-385 (Hahnberg) **mit 4 WEA** ertragsprognostizierend hochgepuscht. Nach den Unterlagen der Gemeinde können dort allerdings nur 2 WEA der 6MW-Klasse gestellt werden. 4-mal 6 MW-WEA hingegen wären nur im Vorranggebiet 2-384a (Hohe Kanzel) möglich. Damit nicht genug. Dieser Bereich wird offensichtlich wegen der ertragsmindernd wirkenden Eigenanteilsverhältnisse (Buchwaldskopf = 16,84 %, Hohe Kanzel = 10,45 %) ausgeklammert. War da nicht was mit gegnerischen „Lügengebildern“ behauptet worden? Wer im Glashaus sitzt ... Auslassen von Informationen ist in Werbung und Propaganda ein Gestaltungsmittel mit hohem Wirkungsgrad. Aufgabe der Politik wäre es, nach Prüfung vorliegender Fakten ehrliche Entscheidungsgrundlagen zu transportieren statt mit „außer acht lassen“ irgendwelchen Interessen zu frönen. Anstelle von herum hüpfend zeigenden Handy-App-Bildchen von Lobbyisten sollte man lieber sein Hirn einsetzen um Für und Wider abzuwägen. Macht man es sich einfach, die Bürger dumm lassend und strittig gegen einander gefahren entscheiden zu lassen? So abgelenkt können sie weiterhin die phrasengeschmückte propagierten EEG-Subventionen zahlen. Und dann will es keiner gewesen sein. Ein unerträgliches Benehmen! Nach wiederholtem Nachfragen im ersten Bürgerforum, woraus sich denn die angeblichen Erträge ergäben, eröffnete man als Nachweis sachlicher Korrektheit, „**Unsere Angaben sind richtig, die stammen vom Projektierer**“! Das riecht streng nach Pferdehandel. Folge der Spur des Geldes ...!

Hermann Weiler



– Anzeige –



Bürgerinitiative proWald Niedernhausen

Sind Windräder in Niedernhausen alternativlos?

Bei der intensiven Diskussion rund um die Frage, ob bei uns in Niedernhausen Windkraftanlagen installiert werden sollen, hört man immer wieder ein angeblich entscheidendes Argument: Es gebe für solche Anlagen keine brauchbaren Alternativen. Ja, der Flächenverbrauch, die energetische Amortisation und auch der optimale Energieausbeutung scheinen für die Windkraftanlagen zu sprechen. Aber wie wir bereits in einigen anderen Beiträgen diskutierten, kann man Windkraftanlagen für unsere Region die optimale Passung abschreiben: Die besonderen Rahmenbedingungen Windstärken, Standorte im Wald und die aktuellen Netzstrukturen sprechen deutlich dagegen. Die Gemeinde Niedernhausen strebt aber die Energieneutralität an. Folglich muss man sich konstruktiv nach Alternativen umsehen. Die von der Gemeinde erstellte Machbarkeitsstudie bietet jedoch eine bisher unbeachtete Alternative: Die Solarenergie. In einem Teil werden die Potentialflächen für Solaranlagen, deren Standorte und mögliche Leistungen präsentiert und bewert-

et. Summiert man die hier aufgeführten Potentiale zusammen kommt man auf die erstaunliche Zahl von 83.840 MWh. Selbst nach Korrekturen um vielleicht die zu optimistisch geschätzten Sonnenstunden und den eventuellen Verzicht auf einige Flächen bleibt eine stattliche Zahl an Energie übrig. Bedenkt man, dass 2019 der jährliche Stromabsatz in Niedernhausen bei 38.929 MWh lag, könnte man dieses Ziel auch so erreichen. Ergänzend könnten auch auf vielen Dächern Photovoltaikanlagen montiert werden, was diese Zahl weiter nach oben triebe. Auch etwaige Steigerungen des Bedarfs in den kommenden Jahren könnte man mit den Solarpotentialflächen decken. Nun gibt es natürlich auch gegen diese Energieform Vorbehalte: Beim Protest der Niederseelbacher Bürger gegen die anstehende Installation der dortigen Solaranlage wurde hauptsächlich argumentiert, dass die Optik verheerend sei und dass wertvolle Agrarflächen der Landwirtschaft entzogen würden. Beim Thema Optik kann man anmerken, sind übergroße Windkraft-

anlagen nicht noch beeinträchtigender? Gerade wenn zukünftig Nieder- und Oberseelbacher in die Umgebung schauen, werden beide Orte von Windkraftanlagen „eingekreist“ sein. Der Blick in Richtung Norden wird durch die Fläche 2-359, der Blick nach Engenhahn durch die Fläche 2-384a und ggf. 2-384 und der Blick nach Niedernhausen durch die Fläche 2-385 beeinträchtigt. Allein der Blick nach Dasbach verspricht – wenn man von dem Solarfeld absieht – einen ungetrübten Blick. Das zweite Argument, der Flächenverlust für die Landwirtschaft, lässt sich auch entkräften. Die von uns immer geforderte Innovationsfreude zeigen wir am Beispiel der Agrophotovoltaik, die beide Aspekte kombiniert. Durch ein verbessertes Mikroklima unter den Panels sind erwiesenermaßen sogar bessere Erträge bei Obst und Gemüse möglich als auf normalen Feldern. Und dies alles ohne den Verlust eines einzigen Baumes und bei Erhalt der angeschlagenen Wälder. Deshalb unseren Wald schützen! Beim Bürgerentscheid am 8.10.2023 mit NEIN stimmen!

presse@prowald-niedernhausen.de

– Anzeige –

Windkraftanlagen in Niedernhausen

Unser Beitrag zum Klimaschutz!



Die Monate Juni bis August 2023 waren weltweit die heißesten seit Beginn der Wetteraufzeichnungen im Jahr 1940. Die weltweit acht wärmsten Jahre waren 2015, 2016, 2017, 2018, 2019, 2020, 2021 und 2022. Das im Pariser Klimaabkommen vereinbarte Klimaziel, die Erderwärmung verglichen mit dem vorindustriellen Durchschnittswert unter 1,5 Grad zu halten, wird offensichtlich verfehlt. Die Folgen sind bereits heute massiv spürbar. In immer kürzeren Abständen erreichen uns erschütternde Nachrichten:

- In der kanadischen Provinz British Columbia verbrannte im August eine Fläche von mehr als 140 000 km². Zweimal die Fläche Bayerns.
- Auf Teneriffa sind in diesem Sommer etwa sechs Prozent der Inselfläche abgebrannt.
- Laut EU-Kommission sind die Waldbrände in Griechenland vom Juli die größten in der Geschichte der Europäischen Union.
- Zu sintflutartigem Regen kam es im August in Griechenland, aber auch in Bulgarien und der Türkei. In kürzester Zeit fielen Regenmengen, die bislang auch von Experten für höchst unwahrscheinlich oder unmöglich gehalten wurden. In einer griechischen Ortschaft wurden 746 Liter pro m² in nur 20 Stunden gemessen; ca. das

Vierfache der Regenmenge, die beim Ahrtal-Hochwasser gefallen ist.

- Fassungslos macht die Zahl der Toten infolge der Überschwemmungen in Libyen.
- Auch Spanien und Italien waren von extremen Regenfällen betroffen, die zu Überschwemmungen, Erdbeben und Stromausfällen führten.

Die Klimaforschung warnt, dass solche Extremereignisse mit der Erderwärmung zunehmen werden. Es ist wissenschaftlich unstrittig, dass nur eine massive Reduktion des Ausstoßes von Treibhausgasen dazu geeignet ist, den Klimawandel zumindest abzumildern. Machen wir uns nichts vor. Auch in Deutschland werden sich Extremwetterlagen häufen. Und Umweltkatastrophen in unseren Nachbarländern oder weiter weg irgendwo auf unserem Globus betreffen uns auch – ethisch und moralisch sowieso, aber obendrein wirtschaftlich, durchaus mit Auswirkungen auf Lebensstil und – wenn wir nicht massiv gegensteuern – Lebensstandard. Den Klimawandel zu begrenzen ist daher eine Aufgabe, der wir uns alle gemeinsam stellen sollten und müssen. Im Grunde ist doch jedem klar, dass es weder ein Allheilmittel noch eine Zauberformel gibt. Wir lösen natürlich auch mit ein paar Windrädern in Niedernhausen das Klimaproblem nicht. Aber wir leisten einen Beitrag zum Klimaschutz. Es muss an vielen Stellschrauben gedreht werden und zwar überall und von allen. Das Nie-

dernhausener Gemeindeparlament hat 2014 einstimmig das Klimaschutzkonzept mit dem Ziel, bis 2030 so viel Strom zu erzeugen wie verbraucht wird, verabschiedet. Derzeit beträgt der Strombedarf von Niedernhausen 39 Gigawattstunden pro Jahr. Dieser wird sich allerdings unter Berücksichtigung von Wärmepumpen und E-Mobilität künftig noch deutlich erhöhen. Allein mit Fotovoltaik werden wir aber das Ziel nicht erreichen. Beim **Bürgerentscheid am 8. Oktober 2023** entscheiden wir darüber, ob „Windkraftanlagen innerhalb der ausgewiesenen Vorranggebiete auf den gemeindeeigenen Waldflächen errichtet werden“ können. Mit einem **JA zur Windkraft** schaffen wir die notwendige Voraussetzung dafür, in Niedernhausen Jahr für Jahr rund 60 Gigawattstunden Strom zu produzieren und damit jedes Jahr ca. 40 000 Tonnen CO₂-Emissionen zu vermeiden. Dies ist möglich, wenn auf den gemeindeeigenen Flächen der von der Landesregierung ausgewiesenen Vorranggebiete insgesamt 4 Windräder mit jeweils einer Leistung von 6 Megawatt errichtet würden. **Stimmen Sie deshalb mit JA beim Bürgerentscheid am 8. Oktober 2023.** Und noch eine Bitte: Fallen Sie nicht auf die Argumente derjenigen rein, die glauben, den Wald schützen zu können, indem Sie den Bau einiger weniger Windräder verhindern. Langfristig retten wir den Wald nur, wenn wir den Klimawandel begrenzen.

Bündnis Pro-Windkraft Niedernhausen, <https://nachhaltiges-niedernhausen.de>

– Anzeige –

„Eine Füchsin geht um“ Landtagskandidatin Miriam Fuchs berichtet aus dem Wahlkampf – Teil 2

Im ersten Teil dieser Blog-Reihe habe ich Ihnen von meinen Besuchen im Geburtshaus Idstein, dem Seniorenzentrum Taunusstein und der Theiðstalschule Niedernhausen berichtet. Im zweiten Teil nehme ich Sie mit zu den Besuchen, bei denen ich nicht nur zum Gespräch vor Ort war, sondern für einen Tag mitgearbeitet habe. Ein „Politikerinnen-Praktikum“ sozusagen. Das Bäckerhandwerk ist eines unserer traditionsreichsten Handwerke in Deutschland. Während meines Besuchs in der „Bio-Schaubäckerei Münz“ in Taunusstein-Wehen lernte ich aus erster Hand, wie Brötchen, Brezeln und Weißbrot hergestellt werden. Ralf Münz und sein Sohn Cedrik stecken viel Leidenschaft und Hingabe in ihr Handwerk. Nach getaner Arbeit konnte ich meine eigenen Brezeln probieren und mitnehmen, ein tolles Gefühl! In einer Zeit, in der die Bedeutung von Handwerksberufen und nachhaltigem Wirtschaften immer wichtiger wird, war dieser Besuch für mich eine wertvolle Erfahrung. Lokale Unternehmen wie die Bäckerei Münz sind eine Bereicherung für unsere Region und

verdienen Anerkennung sowie Unterstützung! Ein weiteres eindrucksvolles Erlebnis während meines „Politikerinnen-Praktikums“ im Wahlkampf war mein Besuch bei der örtlichen Tafel Untertaunus. Dort durfte ich einen Tag lang von 11.00 bis 16.00 Uhr mithelfen und bekam einen tiefen Einblick in die Herausforderungen und die wichtige Arbeit, die dort geleistet wird. Die Tafel ist eine Anlaufstelle für Menschen in unserer Gemeinschaft, die Unterstützung benötigen. Lebensmittel, die sonst weggeworfen werden würden, werden an die Kundschaft verteilt. Während meines Besuchs half ich bei der Lebensmittelausgabe, sortierte Spenden und arbeitete Hand in Hand mit den Freiwilligen. Jede Woche nehmen sie sich erneut mit großer Empathie und Respekt ihrer Kundschaft an und kümmern sich um die Bedürfnisse unserer Mitbürgerinnen und Mitbürger. Das hat mich nachhaltig bewegt.



Mein dritter Besuch führte mich in den Unverpackt Laden „freitag Unverpackt“ in Idstein. Dort durfte ich einen Vormittag lang mithelfen. Hier werden nach-

haltiges Einkaufen und der Verzicht auf Einwegverpackungen mit einem angenehmen Einkaufserlebnis kombiniert. „freitag Unverpackt“ ist ein großartiges Beispiel für das wachsende Bewusstsein für Nachhaltigkeit und Umweltschutz in unserer Region. Eva und Franz, die beiden Inhaber, legen nicht nur Wert auf hochwertige Produkte, sondern auch auf den verantwortungsvollen Umgang mit Ressourcen. Die Kundschaft kann ihre eigenen Behälter mitbringen und exakt die Menge an Lebensmitteln und weiteren Produkten kaufen, die sie benötigt. Unnötiger Verpackungsmüll wird so eingespart.



Dies waren nur drei Beispiele aus meiner Wahlkampftour. Wenn Sie Genaueres zu meinen Besuchen erfahren möchten, dann besuchen Sie am besten meine Kanäle auf Facebook und Instagram. Dort habe ich übrigens seit der Wahl zur Direktkandidatin über 140 Beiträge mit Berichten und anderen wahlkampfrelevanten Themen für Sie erstellt.

www.fuchsmiriam.de · [Instagram: miriamfuchs_rtk](https://www.instagram.com/miriamfuchs_rtk) · [Facebook: miriamfuchs.rtk](https://www.facebook.com/miriamfuchs.rtk)

Paula's Partyservice
Cateringservice in Niedernhausen

- Buffets
- Fingerfood
- Lunchpakete

Buffets - Fingerfood - Lunchpakete
große Auswahl - faire Preise - zuverlässige Anlieferung
für große und kleine, private und betriebliche Veranstaltungen
Hochzeiten/Kommunion/Konfirmation/Geburtstage/Jubiläen
betriebliche Anlässe aller Art

- seit 2001 in Niedernhausen
- individuelle, kostenlose und unverbindliche Angebote
- kostenlose und zuverlässige Anlieferung in unserer Region
- viele weitere Infos, Buffet- und Fingerfoodvorschläge unter:

www.paulas-partyservice.de
paula@iskh.de

Paula's Partyservice | Hoffmann & Hoffmann GbR
65527 Niedernhausen | Frankfurter Str. 23

06127 999819 | paula@iskh.de | www.paulas-partyservice.de

Deham is deham! – Nix for ungut

Der Negativtrend zur dörflichen Mundart erscheint gebrochen. Allenthalben wird Mundart nicht allein von Alten noch gesprochen – nein im Häuslichen gar gepflegt und in Veranstaltungen so hin und wieder dargeboten. Es mögen nicht nur Traditionalisten sein, die Mundart pflegen – oder Bewahrer der Volkskunst, die zum Gebabbel schreiben und vor-

tragen. Wir lesen mit Freude die Beiträge in der Lokalzeitung und wollten nichts unversucht lassen bei den **Dörrebäckern** in Niedernhausen-Königshofen die Leut' zum „Neberranner hogge“ einzuladen. **Donnerstag, 12. Oktober 2023, 18.00 Uhr** ist es so weit – es könnte heißen: nit alsfort meckern – oder auch domols wie heit – jedenfalls haben wir die

Schreiberinnen und Schreiber des Gebabbels in den Gemeinschaftsraum des Hauses Panorama Straße 5 – Alte Schule zum Gebabbel eingeladen. Es gibt auch was zu trinken und zu essen – Eintritt kostet es nicht – aber eine großzügige Spende für „Ihnen leuchtet eine Licht“ wäre schön und auch ein Dank für die, die mit uns babbeln. M. Rodschinka co. Dörrebäcker



– Anzeige –

BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN Grüne Niedernhausen

Zwischenruf zur Effizienzdebatte von Windenergie

Schließen wir das Tor zur Hölle

Seit Jahr und Tag versuchen die Gegner von erneuerbaren Energien alle Argumente aufzufahren, um Änderungen in der Energieversorgung zu verhindern. Schon lange vor der Sichtbarwerdung des Klimawandels, als alle relevanten Kräfte noch auf Atomkraft setzten, wurde nach der EINEN Lösung für alle unsere Energieprobleme gesucht. Atomkraft wurde als Heilsbringer verkauft. Aber schon aus dem „Schnellen Brüter in Kal-kar“ wurde nichts. Die Endlagerung von strahlendem, hoch radioaktivem Müll, gibt es bis heute nicht. Niemand will ein Endlager vor der Haustür. Milliarden wurden in Technologien gepumpt, deren Ende absehbar war. Nach einer Greenpeace-Studie vom Oktober 2013 (!) bewegte sich die staatliche Förderung in dem Zeitraum 1950 – 2010 in einer Größenordnung von 204 Milliarden. Inkl. der Kosten für das Atomendlager Asse II und Morsleben und die Stilllegung der ostdeutschen Meiler. Und die Kosten reißen nicht ab, viele Millionen, wenn nicht Milliarden, sind seitdem hinzugekommen. Allein von dem Abriss des Atomkraftwerks in Biblis fallen 63.000 Tonnen radioaktiver Müll an, die niemand wirklich haben will. Gleiches gilt für Subventionierung der Braunkohle. Bereits 1990 gab es intensive Debatten aus der Kohle auszusteigen und endlich die Alternativen aufzubauen. Mit der SPD und der langen Geschichte im Pott nicht zu machen. Da ging es auch um die Kultur des Bergbaus. Der Tagebau in Garzweiler und Hambacher Forst haben ganze Landstriche verwüstet und vernichtet. Egal. „Für unsere Kumpels ist uns nichts zu schade.“ Nach wie vor werden auch hier Milliarden in den Markt gepumpt und jahrzehntelang wurden sogar direkte Subventionen zum Stellenerhalt in den Revieren vom Bund gezahlt. Zusätzliche werden Braunkohleunternehmen von der Förderabgabe befreit, die normalerweise auf die Ausbeutung von Bodenschätzen gezahlt werden muss. Bei einer Fördermenge von 130 Millionen Tonnen im Jahr 2022 ergibt sich allein hier eine Entlastung der Konzerne von 233 Millionen Euro (17,84 €/Tonne). Und auch hier reißen die

Kosten für den Staat selbst nach einem kompletten Ausstieg aus der Kohle nicht ab. Oder was soll man z. B. mit Garzweiler II, einen Riesenloch von 48 Quadratkilometern anstellen? Und „Pro“ Wald wirft den Windkraftbefürwortern die Höhe von Staatlichen Subventionen für die Erneuerbaren Energien vor? Das ist lächerlich. Warum machen wir es uns alle nicht einfacher? Sagen Sie einfach, Sie wollen nicht auf Windräder schauen und sich die Beschaulichkeit von z. B. Wildpark, Engenhahn oder Oberjosbach erhalten. Ihnen ist der ungetrübte Ausblick aus dem Eigenheim wichtiger als eine klimafreundlich, zukunftsfähige Energieversorgung für alle Bürgerinnen und Bürger in Niedernhausen. Das halten wir für falsch, aber Sie dürfen es natürlich sagen. Festzuhalten bleibt: **Die aktuellen Windräder sind die effektivste Form der Energiegewinnung.** „Mehr Strom aus Windenergie zu erzeugen hat daher für eine zukunftsfähige Energieversorgung eine zentrale Bedeutung. Der hohe Stellenwert der Windenergie ergibt sich bereits daraus, dass sie im ganzen Land verfügbar ist. Dies gilt nicht nur für Deutschland, sondern weltweit. Zwei Prozent der Landesfläche reichen aus, um bis zu 400 Milliarden Kilowattstunden (kWh) Strom pro Jahr zu erzeugen – dies entspricht etwa 75 Prozent des heutigen Stromverbrauchs. Windkraft ist besonders flächeneffizient. Die Bodenversiegelung durch Masten ist minimal und nach 20 bis 30 Jahren können sie ohne bleibende Schäden und Strahlen- oder Giftmüllprobleme wieder abgebaut werden. Windenergie an Land ist mit etwa 5 bis 10 ct/kWh Herstellungskosten zudem die preiswerteste Form von Strom aus erneuerbarer Energien. Die Anlagen holen die für ihre Herstellung nötige Energie in ca. 5 Monaten wieder herein. Darüber hinaus erzeugt eine Windenergieanlage während ihrer 20-jährigen Laufzeit bis zu 70 Mal so viel Energie, wie für ihre Herstellung, Nutzung und Entsorgung benötigt wird. Ein weiterer Pluspunkt: Windräder zu errichten ist erschwinglich. Sie können kooperativ von Genossenschaften, Stadtwer-

ken oder Eigentümergemeinschaften betrieben werden, rund 80 Prozent der Windenergieanlagen sind in Hand dieser Betreiber*innen. Hinter einem Großteil der Windräder stehen Tausende von Eigentümer*innen – und nicht die Großkonzerne.“ (BUND 2023) Zur propagierten „offenen Technologie“ ist die Stromerzeugung durch Windkraft am effizientesten. Daher werden bereits Windkraftanlagen ohne staatliche Preisfestlegung (EEG) mit dem Strompreis des freien Marktes betrieben. **Nur eine 6 Megawatt Windkraftanlage mit ca. 15 Mio. kWh Stromerzeugung pro Jahr deckt ca. 38 Prozent des Stromverbrauchs von Niedernhausen und das auf einer Fläche von ca. 4.600 Quadratmetern!** Und natürlich ist jeder Eingriff des Menschen in die Natur, zur Energieversorgung, für Straßen, für die Landwirtschaft und ähnliches mit einem ökologischen Schaden verbunden. Das kann man schwerlich leugnen. Es gibt keine perfekte Technologie und keinen perfekten Eingriff in die Natur. Alles was wir tun ist ein Eingriff. Wir müssen klug abwägen. UN-Generalsekretär António Guterres hat in seiner Eröffnungsrede am 20.9.23 der UN-Vollversammlung gesagt, die Menschheit habe mit ihren klimaschädlichen Aktivitäten „das Tor zur Hölle“ aufgestoßen. Treibhausgase seien für die extremen Hitzewellen und historischen Waldbrände in diesem Jahr verantwortlich. Der Mediane „Daniel“ hat zu Beginn des Septembers, zunächst in Griechenland und dann in Libyen (!) katastrophale Schäden angerichtet und Zehntausende das Leben und die Existenz gekostet. Guterres betonte in seiner Rede: Es sei aber nicht zu spät, den globalen Temperaturanstieg auf 1,5 Grad Celsius im Vergleich zum vorindustriellen Zeitalter zu begrenzen. „Wir können immer noch eine Welt mit sauberer Luft, grünen Arbeitsplätzen und erschwinglicher sauberer Energie für alle schaffen.“ Das geht aber nur, wenn wir individuelle Interessen hintenan stellen und bereit sind uns einer nationalen Verantwortung zu stellen. **Darum geht es jetzt, auch hier in Niedernhausen. Deswegen ein klares „JA“ für Windenergie!**

– Anzeige –

Wähler-Gemeinschaft Niedernhausen Engagiert Euch!

„Sitzt nicht auf dem Sofa und schaut den Debatten über den Klimawandel zu. Jeder Einzelne kann etwas tun.“ Mit diesen sehr eindringlichen Worten fordert Jim Skea, Physiker und neuer Vorsitzender des Weltklimarates IPCC jeden von uns auf, etwas gegen den Klimawandel zu tun. Genau wie Skea geht es der Wählergemeinschaft Niedernhausen WGN im Kern darum, dass wir alle aufgefordert sind, uns in unserer Gemeinde für Klimaschutz und Energiesparen einzusetzen. Dies mag von manchen boshaft als „Sendungsbewusstsein“ abgewertet werden. Wir sind überzeugt, damit unserer unbedingten Verantwortung für zukünftige Generationen nachzukommen! Wir möchten auf lokaler Ebene die Herausforderungen angehen, die aus der Erderwärmung resultieren. Die einfache Hoffnung, dass Strom immer aus der Steckdose kommen wird, ist keine echte Alternative. Wenn Jim Skea in seinem Interview (Quelle Focus Online 29.7.2023) ausdrücklich betont „wir müssen ein Stück runterkommen“, scheint er dabei die teils hochemotionellen Diskussionen, wie den Bürgerentscheid in Niedernhausen, im Blick gehabt zu haben. Ihm geht es nach unserer Überzeugung nicht um vereinfachende und polarisierende Diskussionen. Erfordert das Ablegen von Angst und Skepsis gegenüber der Zukunft und Neuem – hin zu unaufgeregtem, aber entschiedenem Handeln! Die WGN präferiert eine sachliche und faktenba-

sierte Diskussion zu möglichen Windenergieanlagen auf den Windvorrangflächen der Gemeinde Niedernhausen! Es geht nicht um Polarisieren, sondern um Handeln! Die WGN sieht Windenergie als **eine** der Möglichkeiten zur Energiegewinnung an. Wir sind offen und dankbar für jede zusätzliche Innovation. Neue Techniken müssen aus unserer Sicht jedoch effizient, sauber und ungefährlich für die Umwelt sein! Wer in der aktuellen Diskussion nach der Kernenergie als „Heilsbringer“ ruft, verdrängt alle ungelösten Probleme. Für die Endlagerung von abgebrannten Brennstäben und die Abwicklung möglicher Havarietfolgen, aktuell beispielsweise die Verklappung von Millionen Tonnen des verseuchten Fukushima-Kühlwassers in den Pazifik, gibt es keine Lösungen. Es ist einfach Fakt, dass viele Innovationen noch in den Kinderschuhen stecken, diese werden bis 2030 kaum in großem Maße ausgerollt werden können. Damit bleibt für die WGN neutral und sachlich festzuhalten, dass es mit dem derzeitigen Stand der Wissenschaft keine Alternativen gibt, um den Stromverbrauch in Deutschland zu decken. Wer nicht mit Kohle und Gas den erforderlichen Strom erzeugen will, benötigt konsequenterweise Windkraft, Photovoltaik und Wasserkraft zur Energiegewinnung. Im Sinne von Jim Skea engagieren wir uns – wir wollen Klimawandel abschwächen! Das bedeutet konkret: *Die WGN befürwortet Windenergie-*



anlagen auf den Windvorrangflächen der Gemeinde Niedernhausen! Nach dem Politikverständnis des Co-Sprechers der WGN Jörg Oestreich ist die „Entscheidung über die Errichtung der Windenergieanlagen ein faktenbasiertes Abwägen der Vor- und Nachteile. Uns allen ist der **gesunde** Wald und die sinnvolle Forstbewirtschaftung wichtig. Dennoch sehe ich den erforderlichen Eingriff in Ansehung der vorhandenen Waldschäden und Freiflächen als richtig und wichtig für die Zukunft an.“ Für die WGN sind die aus dem Betrieb der Windenergieanlagen resultierenden Erträge ein positiver Nebeneffekt! Es geht jedoch ganz eindeutig um die Erzeugung von Strom aus Windenergie. Allen Unentschlossenen und Gegnern der Windkraft in Niedernhausen sollte in diesem Zusammenhang ein zusätzlicher Punkt klar sein: Der Bürgerentscheid gilt nur für die eigenen Gemeindeflächen! Die in Rede stehenden Windvorrangflächen gehören teilweise auch den Städten Idstein, Eppstein sowie Hessenforst. Da es sich um Windvorrangflächen handelt, ist damit zu rechnen, dass dort Windkraftanlagen errichtet werden. Bei einem ablehnenden Bürgervotum könnte Niedernhausen nicht mehr aktiv mitgestalten, Wir engagieren uns für unsere Zukunft – tun Sie es auch und stimmen Sie mit einem „Ja“!

WGN-Niedernhausen.de * info@wgn-niedernhausen.de



Nachhaltiges
Niedernhausen
JA zu Windkraft

Wir lieben unsere Heimat.

Wir lieben unseren Wald.

Gerade deshalb müssen wir langfristig denken und handeln. Windkraft-räder sind ein ökologisches und ökonomisches Investment in unsere Zukunft.

Nichtstun, Menschen verunsichern und hoffen, dass alles besser wird sind keine Alternative.

Wir möchten das auch unsere Gemeinde einen sinnvollen Beitrag zur Energiewende leistet.

Viele konservative Wähler in Niedernhausen sind für Windkraft-räder auf den bekannten Vorrangflächen.

Auch wenn dies im allgemeinen Getöse gerade nicht so scheint!

Die Vorrangflächen wurden jahrelang sorgfältig geprüft und haben bereits diverse Genehmigungsverfahren durchlaufen. Nicht ohne Grund darf nur dort gebaut werden! Unsere Nachbarn in Idstein gehen uns mit gutem Beispiel voran.

Viele unserer Freunde teilen unsere Meinung – wir müssen gemeinsam Verantwortung für die Zukunft unserer Kinder und Enkelkinder übernehmen.

Silke und Ingo Weber Niedernhausen

JA beim Bürgerentscheid am 8. Oktober 2023!



Niederjosbach

Kinderkleiderbasar Herbst/Winter 2023 Niederjosbach

Am **Montag, den 16. Oktober 2023, von 17 bis 19 Uhr** (Schwangere ab 16.30 Uhr) findet der diesjährige Herbst/Winter-Basar für Baby- und Kinderbekleidung (Gr. 52–176), Umstodsmode, Schuhe, Ausstattung, Sportausrüstung, Bücher und Spielsachen im katholischen Pfarrzentrum, Am Honigbaum 13, in Niederjosbach statt. Für die Teilnahme können Sie sich ab sofort online registrie-

ren und alle Artikel eingeben. Ende der Artikeleingabe ist am 15.10.2023 um 12.00 Uhr. Weitere Informationen unter: www.easybasar.de Pro Verkäufer dürfen abgegeben werden: 2 Paar Schuhe, 40 Kleidungsstücke, vollständige und funktionstüchtige Spielsachen & Bücher, Babyausstattung. Keine Kuschteltiere/Elektroartikel. Insgesamt ist die maximale Anzahl auf 100 Artikel begrenzt.

Je 10 % des Verkaufspreises werden von Käufer und Verkäufer als Spende für soziale Zwecke einbehalten. Die Ware ist am 16.10.2023 zwischen 9 und 11 Uhr abzugeben. Begeisterte Helfer und Helferinnen, die das Team unterstützen wollen, sind jederzeit herzlich willkommen, Rückfragen und Informationen dazu unter: basar-niederjosbach@web.de. Ihr Basarteam freut sich auf Ihren Besuch



Gefährdet Windkraft unser Trinkwasser?

Von Windkraftgegnern wird immer wieder behauptet, mögliche Windkraftanlagen in Niedernhausen würden unser Trinkwasser gefährden. Helmut Murr von „Nachhaltiges Niedernhausen“ sprach darüber mit seinem Nachbarn, dem **Wasserexperten Dr. Peter Seel**. Dr. Seel ist Diplomchemiker und Diplombiologe und war bis zu seinem Ruhestand Dezernatsleiter für Gewässergüte im Hessischen Landesamt für Naturschutz, Umwelt und Geologie (HLNUG).

Murr: Führen Windkraftanlagen in den Niedernhäuser Vorrangflächen zu Gefährdungen für unser Trinkwasser und Grundwasser?

Dr. Seel: Man muss unterscheiden zwischen Bau und Betrieb. **Beim Betrieb gibt es keine Gefährdungen, die über das normale Maß** bei der Bewirtschaftung eines Waldes hinausgehen. Regenwasser, dass vom Turm oder den Fundamenten abfließt, kann direkt daneben zur Versickerung gebracht werden und enthält keine kritischen Schadstoffe. Prinzipiell kann ein Wartungsfahrzeug bei einem Unfall im Extremfall seinen gesamten Kraftstoff verlieren. So etwas kommt in Deutschland täglich auf unseren Straßen vor. Dann muss möglichst schnell der kontaminierte Boden ausgebaggt und entsorgt werden, damit sich die Schadstoffe nicht weiter ausbreiten können. Unser Wirtschaftswald wird aber schon heute in größerer Häufigkeit von schweren Erntemaschinen und LKW für den Holztransport befahren, für die dieses Risiko genauso gilt.

Beim Bau gibt es einen kritischen Zeitraum: Zum Gießen der Fundamente muss der ohnehin geringmächtige Boden abgetragen werden, so dass für 2 bis 4 Tage keine schützende Bodenschicht vorhanden ist, die austretenden Kraftstoff oder Hydrauliköl aufnehmen kann. Im Extremfall könnten dann Spalten im Fels offenliegen, durch die Schadstoffe weitertransportiert werden und nicht mehr ausgebaggt werden können. **Daher muss je nach Standort mit entsprechendem Aufwand gewährleistet werden, dass dies nach menschlichem Ermessen nicht passiert.**

Murr: Warum hat das Regierungspräsidium Darmstadt den Bau von Windkraftanlagen auf der hohen Wurzel in Wiesbaden aus Gründen des Trinkwasserschutzes abgelehnt und gibt es nicht vergleichbare Argumente für Niedernhausen?

Dr. Seel: Jedes Windkraftvorhaben durchläuft vor der Genehmigung eine Prüfung. Zum Trinkwasserschutz wird von dem zuständigen Hydrogeologen des HLNUG eine gutachterliche Stellungnahme abgegeben, die Grundlage für die Entscheidung des Regierungspräsidiums ist vor dem Hinter-

grund des in Deutschland sehr strengen Rechts zum Grundwasserschutz. Im konkreten Fall ging es um eine hydrogeologische Besonderheit: Wiesbaden betreibt kilometerlange Längsstollen im Taunusgebirge, durch die 30 % des Wiesbadener Trinkwasserbedarfs gedeckt werden. Die geplanten Anlagen liegen oberhalb solcher Stollen mit Taunusquarzit als Gestein, dass durch kleine Spalten und Risse wasserdurchlässig ist. Der im Taunus vorherrschende Schiefer ist dagegen wasserundurchlässig.

Das HLNUG hatte in seiner Stellungnahme auf die örtlich besonderen Risiken hingewiesen und der RP damit die Ablehnung des Bauantrags begründet. Das ist meines Wissens der einzige Fall, bei dem bisher das HLNUG in unserer Region eine so kritische Stellungnahme zu dieser Fragestellung abgegeben hat.

Die Wiesbadener Stadtwerke haben allerdings gegen diese Entscheidung geklagt und vor dem Verwaltungsgericht Wiesbaden Recht bekommen (Aktenzeichen: 4 K 2962/16.WI). **Das Gericht argumentiert, dass die Ablehnung des Bauantrags nicht verhältnismäßig ist, da durch Auflagen im Genehmigungsbescheid das Umweltisiko erheblich reduziert werden kann.**

Zitat aus der Urteilsbegründung: „Nach diesen Grundsätzen ist aufgrund der Umstände des vorliegenden Falles eine Verunreinigung des Grundwassers nicht zu besorgen, da es **Vorsorge- und Vermeidungsmaßnahmen gibt, unter deren Berücksichtigung der Schadenseintritt hinreichend unwahrscheinlich ist.**“

Solche Maßnahmen sind z. B. die Bauüberwachung durch einen Hydrogeologen in der kritischen Phase, ggf. Abdichten von Spalten im Gestein, künstlicher Schutz mittels Aufbringung von Geotextil-Bentonitmatten im Böschungsbereich, ggf. elektrisch betriebene Maschinen etc. Wenn schon in einem so sensiblen Bereich wie der hohen Wurzel der Bau von Windkraftanlagen möglich ist, gibt es **nach meiner Einschätzung an den Niedernhäuser Standorten keine Probleme**. Unsere Trinkwasserbrunnen sind relativ weit von den Vorranggebieten entfernt; **das Vorranggebiet 2-385 am Hahnberg, dem einzigen, bei dem Niedernhausen 100 % der Fläche besitzt und nicht nur einen kleinen Anteil, liegt außerhalb von Trinkwasserschutzzonen. Dagegen liegt der Großteil der Bebauung von Oberjosbach und der komplette Schäfersberg und weitere Teile von Niedernhausen in einer Trinkwasserschutzzone III**, ohne dass sich jemand aufregt, wenn eine Baugrube ausgehoben wird. Unsere Landesstraßen **L3026 und L3028**

führen mitten durch Trinkwasserschutzgebiete, nördlich der Farnwiese in Richtung Idstein durchschneiden sie sogar die **strengere Schutzzone II**. Auf diesen fahren fast täglich Tanklastwagen mit zig Kubikmetern an Benzin, Diesel, Heizöl oder anderen wassergefährdenden Flüssigkeiten. Sogar die Autobahn im Bereich der Auf- und Abfahrt liegt im Wasserschutzbereich III. Eine Havarie solcher Fahrzeuge ist das eigentliche Risiko und nicht der Bau eines Fundaments für Windkraftanlagen unter strenger Aufsicht. Klar ist, dass das HLNUG jeden Bauantrag streng nach den Kriterien des Grundwasserschutzes prüfen wird und die Gemeinde, aber auch jede/r Bürger/-in das Ergebnis dieser Prüfung erhalten kann.

Murr: Wie ist denn Deine persönliche Meinung zu der Problematik?

Dr. Seel: Ich habe mich mein ganzes Berufsleben für Gewässerschutz und Umweltschutz eingesetzt und mache das ehrenamtlich auch weiterhin. Wenn tatsächlich unser Trinkwasser gefährdet wäre, wäre ich der erste, der dagegen protestieren würde.

Ich werde beim Bürgerentscheid mit „Ja“ stimmen. Die Vorranggebiete wurden nach objektiven Kriterien festgelegt mit der Absicht, dass dort auch gebaut wird. Daran war auch die CDU in der regionalen Planungsversammlung maßgeblich beteiligt. Wenn sich nun überall das Prinzip St. Florian durchsetzen würde, können die nötigen Strommengen nie produziert werden. Meine Entscheidung ist auch dadurch erleichtert, dass auf den fraglichen Flächen keine ökologisch besonders wertvollen alte Bäume wachsen und ein erheblicher Teil des Baumbestands bereits durch den Klimawandel abgestorben ist. Es kann also keine Rede davon sein, dass für die Anlagen im nennenswerten Umfang Wald geopfert werden müsste.



Dr. Peter Seel

Diplom-Chemiker und Diplombiologe, war bis zu seinem Ruhestand Dezernatsleiter für Gewässergüte im HLNUG

OLN – Offene Liste Niedernhausen Die Unwahrheiten und Polemik der CDU

Stellungnahme der OLN-Fraktion zum Artikel
„Keine Windkraftanlagen im Wald“ vom 21. Sept. 2023

Zunächst ein allgemeiner Hinweis: Sind nicht alle bevorzugten und als geeignet ausgewiesenen Vorranggebiete der Gemeinde Niedernhausen auf denen Windkraftanlagen errichtet werden können von der CDU geführten Landesregierung bestätigt und vorgeschlagen?

zum Thema:

Trinkwasserschutzbereiche

In Niedernhausen ist die gesamte Trink- und Brauchwasserversorgung durch eigene Brunnen gesichert. Die Aufbereitungsanlagen und Wasserbehälter zur Speicherung- und Verteilung des Trinkwassers sorgen für eine hohe Betriebssicherheit. Windräder gefährden Qualität und Quantität des Grundwassers nicht. Die Planung, Genehmigung und Umsetzung unterliegen strengen Umweltauflagen und es bedarf stets einer Einzelfallprüfung und -genehmigung und gegebenenfalls besonderer Sicherheitseinrichtungen. Dadurch wird eine Gefährdung des Grundwassers ausgeschlossen. Dies hat das Verwaltungsgericht Wiesbaden bestätigt. Daher sind die Aussagen der CDU zum Thema Trinkwasserschutzbereichen nur unbegründete Panikmache.

zum Thema: Verkehrs- und Umweltbelastung

Durch Autobahn, ICE-Schnellbahntrasse, Bahnstrecke nach

Limburg und Wiesbaden, Flugverkehr, Starkstromtrassen, Ultranet.

Frage: Sind diese genannten Infrastrukturgegebenheiten und Verkehrsverbindungen nicht genau die Argumente und Gründe, warum es so viele Menschen nach Niedernhausen zieht und hier leben wollen? Worin besteht konkret die Belastung durch 4 moderne Windkraftanlagen? Etwa der minimale Flächenbedarf von 0,25 % der gesamten Waldfläche?

Dieser extrem geringe Waldflächenanteil steht im Gegensatz zu einem durch Windkraftanlagen vielfach geringeren CO₂-Ausstoß sowie bei der Energiegewinnung.

Dies ist das Niedernhäuser Klimaschutzkonzept bis 2030!

„Wald erhalten ist Nachhaltigkeit“ ist der Form „CDU“ durch Nichtstun kein Beitrag zum Klimaschutz!

Ist es nicht Nachhaltigkeit, wenn 4 umwelt- und klimaneutrale Windräder 50 % mehr Strom produzieren als die gesamte Gemeinde Niedernhausen verbraucht?

Schallbelastung scheidet durch die von der Genehmigungsbehörde vorgegeben und geprüften Grenzwerte ebenso aus, im übrigen beträgt der Mindestabstand zur Wohnbebauung mindestens 1.000 m.

Wenn es überhaupt eine partielle Veränderung des Landschaftsbildes (eine optische,

keine umweltrelevante Belastung) durch 4 Windräder geben sollte, so ist diese gegenüber den zuvor genannten „Verkehrs- und Umweltbelastungen“ praktisch unbedeutend.

Windräder haben auch nach statistischen Untersuchungen keinen Einfluss auf Buchungszahlen, sie werden als Fortschritt und Umweltschutz verstanden und nicht als Störung gewertet, da sich die Einstellung gegenüber erneuerbaren Energien in der Bevölkerung zunehmend positiv entwickelt.

Als vor 25 Jahren die ICE-Neubaustrecke Köln-Rhein/Main gebaut wurde, war auch eine große Mehrheit der CDU aus Umweltgründen gegen diese Baumaßnahme. Heute ist es unvorstellbar, wenn es diese Neubaustrecke nicht gäbe, insbesondere auch vor dem Hintergrund von Umwelt- und Naturschutzaspekten. Diese Meinung und Überzeugung haben heute nahezu allen damaligen Gegner, auch die CDU!

Und so wird auch die Feststellung und Meinung der Windkraftgegner nach einiger Zeit nach Inbetriebnahme der Windräder sein!

Deshalb ist die Blockade- und Verweigerungshaltung der CDU gegenüber der umwelt- und klimafreundlichen Herstellung der Energieerzeugung durch Windkraftanlagen nicht nachvollziehbar und vollkommen unbegründet.

OLN – Offene Liste Niedernhausen

Pressemitteilung der BI Niederseelbach

Solarpark Niederseelbach kommt in abgespeckter Form

Die Würfel sind gefallen

In der Gemeindevertretersitzung am 13.9.2023 wurde die Einstellung des Bebauungsplanverfahrens „Solarpark Niederseelbach“ und die Zustimmung zum privilegierten Vorhaben im Außenbereich beschlossen. Grundlage dafür ist das Gesetz zur sofortigen Verbesserung der Rahmenbedingungen für die erneuerbaren Energien im Städtebaurecht vom 11. Januar 2023. Eine Ergänzung zu diesem Gesetz sieht eine Aufnahme solcher Solarparks in die Liste der privilegierten Vorhaben des § 35 Abs. 1 BauGB vor, die sich auf einer Fläche längs von Autobahnen oder zweigleisigen Schienenwegen des übergeordneten Netzes nach § 2b AEG und in einer Entfernung zu diesen von bis zu 200 m befinden.

Konsequenzen

Für Niederseelbach trifft die Anwendung dieses Gesetzes in der letztendlichen Konsequenz zu. Durch das über 2 Jahre andauernde Engagement der BI Niederseelbach, den hohen Zuspruch und die Unterstützung durch die Niederseelbacher Bürger*innen konnte – trotz einer politisch gewollten Mehrheit in der Niedernhäuser Gemeindevertretung und den nunmehr bestehenden gesetzlichen Rahmenbedingungen – ein Kompromiss gefunden werden. Der BI Niederseelbach ist und war die Bedeutung der Solarkraft für die Energiewende immer sehr bewusst. Daher ging es ihr ausschließlich um den ge-

planten Standort und mögliche Alternativstandorte am Ort. Es soll nun vollständig auf die Bebauung des Teilbereichs 1 (westliche Teilfläche – Flurstücke 4,5,6 – In der Eichwies) verzichtet werden. Das Grundstück besteht zu einem erheblichen Teil aus einem Feuchtbiotop, dass nicht bebaut werden darf, sowie einer restlichen Fläche, auf deren Bebauung nunmehr die Trianel verzichtet. Durch den Verzicht auf die restliche Fläche wird der Blick auf den Ortsteil Niederseelbach vom Walddorf kommend freigelassen. Dadurch wird eine Tunnelbildung verhindert, die durch die beidseitige PV-Panelbebauung entstanden wäre. Der Wirtschaftsweg zum Walddorf der in einem sehr schlechten Zustand ist, wird binnen eines Jahres nach dem Abschluss des Baus des Solarparks spätestens aber im Jahr 2025 erneuert. Dies waren zentrale Forderungen der BI sowie des Ortsbeirats, denen schlussendlich die Gemeindevertretung parteienübergreifend und der Investor Trianel zugestimmt haben. Die Gemeindeverwaltung wird darüber hinaus aus Respekt gegenüber den Bürgern, die vielen Einsprüche der Bürger zum Solarpark individuell beantworten.

Was bleibt

Die Niederseelbacher*innen haben sich in einer für Niedernhausen einzigartigen Geschlossenheit für ihre Heimat eingebracht und haben alle demokratischen Mittel genutzt um ihren Protest

zum Ausdruck zu bringen. Sie haben konstruktive Vorschläge und Alternativen erarbeitet und stets sachlich argumentiert. Der Film „Menschenkette Solarpark“ auf Youtube ist ein einzigartiges historisches Dokument von Niederseelbach und deren Menschen, die generationenübergreifend zueinandergestanden haben. Nicht zu vergessen ist die Informationsveranstaltung der Gemeinde Niedernhausen zum Solarpark während der Coronazeit im Herbst 2021, bei der die Niederseelbacher Bürgerinnen und Bürger mit großem Engagement, in der Sache aber immer sachlich, in die Diskussion mit den Vertretern der Gemeinde und des Solarparkbetreibers gegangen sind und ihre Kritik am Standort und am Verfahrensablauf vorgetragen haben. Auch der Bürgermeister zollte dieser Veranstaltung damals seine Hochachtung. Es war ein Highlight für die Demokratie. Am Ende bleibt ein Kompromiss, der ohne das Engagement der vielen Unterstützer*innen der BI und der engen Zusammenarbeit mit dem Ortsbeirat nicht möglich gewesen wäre. Und zu diesem Kompromiss gehören auch der Bürgermeister, die Gemeindevertreter*innen aller Parteien, die bereit waren hier eine Lösung mitzutragen, die zumindest in Teilen der Forderungen der Niederseelbacher*innen gerecht wurden.

Für die BI Niederseelbach den 13.9.2023

Ingo Weber, Herbert Jobelius

Helmut Murr c/o <https://nachhaltiges-niedernhausen.de>

Totentanz – Die Geschichte des Totentanz

Menschen fällt es schwer sich mit dem Sterben und dem Tod auseinanderzusetzen. Schon seit der Antike findet man Zeugnisse, dass man sich mit diesem Thema beschäftigt hat. Der Totentanz (Dansemacabre) ist eine Form dieser Auseinandersetzung. Seit dem Ende des Mittelalters gibt es Darstellungen des Übergangs vom Leben zum Tod als Bilder, Skulpturen und Texte. Goethe hat den Totentanz in

einem Gedicht dargestellt. Auch in der Musik haben bedeutende Komponisten sich damit auseinandergesetzt. Gerade aber die bildlichen Darstellungen lassen uns auf eindrückliche Weise an den Vorstellungen des Übergangs teilnehmen. Man findet diese bildlichen Totentänze in alter und auch moderner Form in Europa weitverbreitet. Der Vortrag möchte einige dieser Darstellungen beleuchten. Viel-

leicht ermöglichen uns diese Zeugnisse auch einen leichteren Zugang zum Sprechen und Nachdenken über das Sterben und den Tod zu finden. In Zusammenarbeit mit der Stadt Idstein. Wo? Haus der älteren Mitbürger, Schulgasse 7 in Idstein. Wann? Donnerstag, 12. Oktober 2023 um 15 Uhr. Referent: Dr. Thomas Umscheid, Gefäßmediziner. Die Teilnahme ist kostenfrei



Für den Hospizneubau in Idstein Pfadfinder-Stamm Parzival auf dem Wilrijkplatz

Ein wirklich großes Projekt hat sich die Hospiz-Stiftung Idsteiner Land vorgenommen. Ein eigenes Gebäude, ein Hospiz mit 12 Wohnräumen, in denen Menschen kostenfrei betreut werden, die dem Ende ihres Lebens entgegengehen. Das zu ermöglichen sei auch der Anlass, so erläuterte Dr. Doris Ahlers vom Stiftungsbeirat anlässlich eines Benefiz-Konzertes der Niedernhäuser Cover Band „Downtown Rising“ am letzten Donnerstag in Oberjosbach, zu diesem Konzert mit Party. Es seien mit Kosten von ca. 5,4 Mio € für das Hospiz mit seinen Einrichtungen zu rechnen, die über Zuwendungen, Spenden und finanzielle Hilfen aufgebracht werden müssten. Ein Grundstück habe die Stadt Idstein in der Ludwigstraße im Naussau-Viertel von Idstein zur Verfügung gestellt. Ein weiterer Baustein zur Finanzierung sei dieses Konzert, fügte Dr. Doris Ahlers hinzu, zu dem der im Ver-

einsring Oberjosbach zusammen geschlossenen Vereine mit ihren Mitgliedern, Organisationen, die Gemeinde mit der kostenlosen Überlassung des Gemeinschaftszentrums mit dem Brandschutz, Gaststätten und Privatleute mit ihrer tatkräftigen Hilfe beigetragen hätten. So für den schmackhaften Fingerfood die „Bärenstarken“ – Frauen der Kerbegeellschaft – und der Gaststätten Taunusgarten und Lindenkopf sowie Bäcker Bohrmann. Für die Getränke und den Weinausschank der Vereinsring und der Weinhandel Kiez&Ko mit Sommelier Michael Kietzmann. Auch der Lions Club Niedernhausen hilft mit den Aktivitäten in der Organisation mit seinem Sponsoring für dieses Projekt mit. Keine Selbstverständlichkeit sei ein solcher Kraftakt von Ehrenamtlichen in der Hospiz-Stiftung zu diesem Vorhaben, das die Gemeinde gerne unterstützen werde, meinte Bürgermeis-

ter Joachim Reimann in seinem Grußwort. Oberjosbach sei erste Wahl für solch eine Veranstaltung – eine beste Mischung von guter Unterhaltung mit Benefiz-Charakter sei das. In gelöster Atmosphäre an Stehtischen und auf im Saal verteilten Stühlen hörten die Gäste dann der musikalischen Vielfalt der Cover-Band zu – ein gemischtes Repertoire von Rock, Country-Rock, Pop-Rock und Blues. Am Bass und Backgroundgesang ist Christof, Mads an den Drums und Cajon – mit Gesang und Gitarre oder Piano Sigrid sowie Steffen mit Gesang und an den Instrumenten Piano, Gitarre, Mundharmonika und Trompete. Musik also, die zu hören Stimmung macht. Einander begrüßen, miteinander reden, die angebotenen Häppchen genießen und den ausgesuchten Wein genießen und zuhören – ein gelockertes Ambiente war das. Das sicher auch dazu beitrug, die Spendebox zu füllen. In der Pause tat das mit einem symbolischen Scheck über 2.000€ René Pötter vom Round Table und dem Ladies Circle aus Idstein. Dieser Betrag sei bei dem Idsteiner Charity Dinner in White im Juli dieses Jahres gespendet worden, sagte er unter dem großen Beifall der Gäste. In der Reihe zum „Crowd Funding“ in der Finanzierung des Projektes wird die Hospiz-Stiftung, darauf wies Dr. Doris Ahlers hin, am 24. November eine Versteigerung von Dingen durchführen, die nicht käuflich sind. Also Arrangements, deren Originalität sie an ein paar wenigen Beispielen andeutete – und dazu einlud, dabei zu sein. Eberhard Heyne

Eine Jurte auf dem Wilrijkplatz – die Passanten wundern sich, denn sowas ist nicht alltäglich. Viele bleiben stehen und erkundigen sich nach dem Grund – einige Eltern wussten davon und kamen mit ihren Kindern vorbei, um sich zu informieren. Bei Kaffee und Kuchen gaben die beiden Mädels Elisa Latsch und Johanna Larionov von der Stammesleitung Parzival gerne Auskunft über Inhalte und Angebote der Niedernhäuser Pfadfinder. Ein Pfadi-Schnuppertag also, bei dem sich auch die interessierten „Neulinge“ bei Spiel und Spaß beteiligen konnten. Der Stamm Parzival von Niedernhausen besteht aus 2 Gruppen, der Meute mit den Wölflingen (7 bis 10 Jahren) und der Sippe, in der Jungen und Mädchen von 10 bis 16 Jahren viel Freude an dem „Abenteuer Pfadfinder“ haben. Erleben konnten das die interessierten Kinder/Jugendlichen an diesem Nachmittag zunächst bei der Schnitzeljagd, der sich anschließenden Runde von Spiel und Spaß und zum Abschluss beim gemeinsamen Singen. Mit großer Beteiligung, so freute sich Jagdleiterin Maria, schwärmten die jungen Leute aus, um im Aulal über Waldläuferzeichen Richtung und Hin-

weise zu finden, die zu Aufgaben führten. Diese waren zu lösen, um an das Schlüsselwort „Feuer“ zu kommen. Mit dem dann der „Schatz“ errungen werden konnte. Beim „Gordischen Knoten“ wurden die Hände im engen Kreis so verschränkt, dass sie nur mit Geschick zu lösen waren. Oder das Kommando „Hur“, das über ein Wortgefecht zu Angriff und Abwehr führte. Buttons mit bunten Symbolen konnten gefertigt werden, ein übergroßes Mikado forderte die Geschicklichkeit beim Entwirren heraus und – wie zur Erholung – zeigten in der Jurte ausgestellte Bilder das „Leben“ mit den Pfadfindern. Bei dem die Zeltlager im Sommer und im Herbst traditionell die Höhepunkte des Jahres sind. 10 Tage verbrachten

die Jugendlichen ihr Zeltlager in Middelburg/Zeeland während der Sommerferien – super toll, erinnerte sich Elisa. Das Herbstlager vom 29.9. bis 3.10.23 wird am Schloss Freudenberg aufgeschlagen. Schließlich traf man sich noch zum Abschluss in der Jurte zum gemeinsamen Singen – einfacher Lieder, die jeder mitsingen könne, lächelten Elisa und Johanna. Und versicherten, dass wieder am kommenden Weihnachtsmarkt auf dem Wilrijkplatz die Pfadfinder vom Stamm Parzival ihre weithin bekannten Kartoffelpuffer anbieten werden. Wer sich über die Aktivitäten und Strukturen des Stammes Parzival informieren möchte, kann dieses über www.vcp-niedernhausen.de tun. Eberhard Heyne



Ihr Musikstil aus Rock und Pop hat die Zuhörer bestens unterhalten



Ein Info-Nachmittag zum „Leben und Wirken“ bei den Pfadfindern des Stammes Parzival

Künstlicher Intelligenz (KI) und ihr Entstehungsprozess

Die Künstliche Intelligenz (KI) hat sich in den letzten Jahren zu einem der faszinierendsten und innovativsten Bereiche der Informationstechnologie entwickelt. Von der Bilderkennung bis hin zur Sprach- und intelligenten Textverarbeitung revolutioniert die KI die Art und Weise, wie wir mit Computern interagieren und wie sie Aufgaben erledigen. Dieser Artikel widmet sich den grundlegenden Funktionen von KI und ihrem Entstehungsprozess. KI-Systeme sind in der Lage, Muster in großen Mengen von Daten zu erkennen und zu analysieren, die für menschliche Wahrnehmung in überschaubarer Zeit schwer fassbar wären. Dies ermöglicht Anwendungen wie Gesichtserkennung, medizinische Diagnosen, Finanzmarktprognosen – aber auch aus Fakten enorme Textmengen formulieren. NLP-Funktionen (Natural Language Processing) können menschliche Sprache verstehen, interpretieren und generieren. Chatbots – also computerbasierte Programme oder KI-Systeme, die entwickelt wurden, um menschenähnliche Gespräche mit Benutzern zu führen – beinhalten Übersetzungsprogramme und ermöglichen sogar das Verstehen von Tonlagen in sozialen Medien. KI kann auf Grundlage von Daten und Algorithmen autonome Entscheidungen treffen. Selbstständig fahrende Autos, bei denen KI Verkehrssituationen interpretiert und reagiert, sind ein herausragendes Beispiel. Ein Schlüsselement der KI, bei dem Algorithmen (eine abge-

schlossene Abfolge von klar definierten und präzisen Schritten, die in einer bestimmten Reihenfolge ausgeführt werden) aus Daten Erkenntnisse zu ziehen und sich verbessern können, ist die Fähigkeit, selbst zu lernen. Diese Eigenschaft ermöglicht menschenähnliches Denken und Verhalten in Maschinen zu simulieren, wie beispielsweise als Anwendung personalisierte Empfehlungen auf Streaming-Plattformen, Betrugserkennung in Finanzsystemen und vieles mehr. Auch hat KI kognitive Fähigkeiten. KI kann als neuronales Netzwerk kognitive Aufgaben ausführen, die normalerweise menschliche Intelligenz erfordern, wie beispielsweise das Lösen komplexer Probleme oder das Spielen von Schach auf Weltklasseniveau. Wie ist das möglich und wie erklären sich die Entstehungsprozesse von KI? Der erste Schritt besteht darin, große Mengen von Daten zu sammeln, die von KI-Systemen analysiert werden können. Diese Daten dienen als Grundlage für das Training von Algorithmen. Danach erfolgt eine Datenbereinigung und -vorbereitung, weil diese gesamten Daten Rauschen enthalten können oder unstrukturiert sind. Vor dem Training müssen die Daten bereinigt, transformiert und für die Verarbeitung vorbereitet werden. In einer Feature-Extraktion werden relevante Eigenschaften oder Merkmale aus den Daten extrahiert, die zur Unterscheidung zwischen verschiedenen Kategorien oder Mustern dienen. Basierend auf

der Art des Problems wählen Entwickler das geeignete Modell aus, das zur Verarbeitung der Daten verwendet werden soll. Dies kann ein neuronales Netzwerk, eine Entscheidungsbaumstruktur oder eine andere Architektur sein. Die ausgewählten Daten werden verwendet, um das Modell zu trainieren, indem die Algorithmen anhand der bereitgestellten Datenmuster optimiert werden. Das trainierte Modell wird auf neuen Daten validiert, um seine Leistung zu überprüfen. Zur Optimierung werden Anpassungen vorgenommen, um die Genauigkeit und Effizienz zu verbessern. Nach dem erfolgreichen Training und Prüfung auf Zweck und Anforderungen wird das Modell zur Inferenz – ein Prozess des Ziehens von Schlussfolgerungen, Interpretationen oder Vorhersagen – und Anwendung auf Echtzeitdaten angewendet, um Vorhersagen, Entscheidungen oder Erkenntnisse zu generieren. Der Prozess der Entwicklung von KI ist komplex und erfordert ein tiefes Verständnis von Datenwissenschaft, Algorithmen und domänenspezifischem Wissen. KI-Systeme werden kontinuierlich weiterentwickelt und optimiert, um immer anspruchsvollere Aufgaben zu bewältigen und unsere Welt auf neue, einerseits aufregende aber auch beängstigende Weise zu verändern. In einem folgenden Artikel werden mögliche Auswirkungen der KI – positiv und negativ – für Beruf und Alltag behandelt. (KI) Eberhard Heyne

Grüne Hessen

TAREK AL-WAZIR
als Ministerpräsident
Tarek Al-Wazir

Entschieden für Hessen.

Hessen lieben. Zukunft leben.

Alarmübung der Jugendfeuerwehren 2023

Die jährliche große Alarmübung der Jugendfeuerwehren der Gemeinde Niedernhausen findet am **Samstag, dem 30. September 2023, um 13.30**

Uhr am Spielplatz/Historisches Rathaus in Engenhahn statt. Über eine große Zahl von Zuschauerinnen und Zuschauern sowie Neugierigen, die sich

über die Arbeit und Aktivitäten der Jugendfeuerwehren informieren wollen, würden sich die Jugendlichen der Jugendfeuerwehren sehr freuen.



Oberjosbacher Kerb vom 6. bis 9.10.2023

„In Gusbach gibt's den besten Schoppe – Wir trinken bis zum letzten Troppe“

Die Vorbereitungen laufen auf Hochtouren, um das Gusbacher Kerbejahr 2023, mal wieder unvergesslich zu machen. Das Dorfgemeinschaftszentrum wird in eine Kerbelokation verwandelt, damit der „letzte Troppe“ des Abends auch in einer angemessenen Lokation genossen werden kann. Ebenfalls sind die Schausteller bestellt, coole Bands und jede Menge gute Partylaune organisiert und auch die Vorbereitungen für die Playbackshow „24. Gusbacher Hitmix“, sind in den letzten Zügen. Eine super Gelegenheit, damit der letzte „Troppe“ des Abends genossen werden kann.

Der Aufbau in der Kerbewoche beginnt am Dienstag, den 3.10.2023 ab 10.00 Uhr und am Mittwoch und Donnerstag ab 17.30 Uhr im Gemeinschaftszentrum. Über Helferinnen



und Helfer würden wir uns sehr freuen. Die aktiven Kerbeborsch und Kerbemädeln stecken noch fleißig in den Vorbereitungen. Der neu gestaltete Motivwagen ist fast startklar und hierbei wurden sich viele Gedanken gemacht, um das Motto in diesem Jahr wieder kreativ umzusetzen. Für die Tombola haben sich die aktiven Kerbemädeln an einem freien Samstag getroffen, um tolle Preise von den Geldspenden für die Verlosung einzukaufen und die Sachspenden zu verpacken. Hierfür noch male ein großes Dankeschön an alle Spenderinnen und Spender für die schönen Sach- und Geldspenden. Als Hauptpreis gibt es neben den insgesamt 500 Preisen an den beiden Verlosungen (Freitagabend um 21.00 Uhr und Montagmorgen um 10.30 Uhr) jeweils einen großen Überraschungsgewinn und Kerbegeld zu gewinnen. Es lohnt sich also in jedem Fall vorbei zu kommen und sein Glück zu versuchen.

In Gusbach ist bald Kerb. Hey! Folgend der Ablauf: Die Einweihung der Kerb wird am **Freitag, den 6.10.**, im Gemeinschaftszentrum Oberjosbach gefeiert. Die Oktoberfestband „die Lausbuba“ werden für eine super Stimmung sorgen und die Halle entsprechend einheizen. Um 20.00 Uhr (Einlass: 19.00

Uhr) geht's bei einem Eintritt von 5 € los. An diesem Abend beginnt die Tombola Teil 1 um 21.00 Uhr. Der Lospreis für die tollen Preise beträgt 1 €.

Am **Samstag, den 7.10.**, wird ab 14.00 Uhr der Kerbebaum in der Ortsmitte am Dorfbrunnen gestellt. Hierfür haben wir wieder unsere allseits beliebte Baumstellhilfe im Einsatz, die zur Sicherheit und zur Stabilität dient. Freiwillige Helfer werden sehr gerne begrüßt. Mit einer großen Auswahl der begehrten, selbstgebackenen Kuchen, verköstigt die Gruppe Bärenstark wieder die hungrigen Zuschauer und Helfer an ihrer Kuchentheke. Offiziell eröffnet wird die Kerb mit dem Jugendgottesdienst um 18.00 Uhr in der Kirche St. Michael in Oberjosbach. Weiter geht es anschließend um 20.30 Uhr (Einlass ab 19.30 Uhr) mit der Partyband „CNO“, die für die legendäre, ausgelassene Gusbacher-Kerbestimmung im Gemeinschaftszentrum sorgen und die Wände zum Beben bringen wird (Eintrittspreis 10 €). Der **Sonntagmorgen (8.10.)** startet um 8.00 Uhr mit dem Weckruf durch Oberjosbach, der musikalisch vom „Musikzug Würges“ begleitet wird. Der traditionelle Frühschoppen findet ab 10.30 Uhr im Gemeinschaftszentrum mit dem „Musikzug Würges“

statt. Der große Umzug wird sich ab 14.30 Uhr durch Oberjosbachs Straßen schlängeln und von den „Heftricher Dorfmusikanten“ begleitet. Die Zuschauer in der Ortsmitte können das Platzkonzert mit den „Breen delern“ am Brunnen genießen. Um ca. 20.00 Uhr beginnt die legendäre Playbackshow mit dem „24. Gusbacher Hitmix“. Mit den „Heftricher Dorfmusikanten“ starten wir um 10.30 Uhr gut gelaunt in den **Montagmorgen (9.10.)** zum Frühschoppen. Mit schöner Musik und guter Stimmung können auch hier wieder Lose der Tombola Teil 2 gekauft werden. Um 14.30 Uhr beginnt der Kerbeumzug mit dem traditionellen Giggelschlagen. Anschließend wird der letzte „Troppe“ bei einem fröhlichen Kerbeausklang genossen.

Zusätzliche Infos zur Kerb 2023: Die Schaustellerfamilie Baumeister bewirbt unsere Kerb an allen Tagen mit vielen leckeren und abwechslungsreichen Spezialitäten. Somit sollte für jeden Besucher etwas Leckeres dabei sein. Da unsere schöne Kerb leider auch wieder endet, findet die Beerdigung der Kerb am **Dienstagabend (10.10.)** um 19.00 Uhr mit einem „Trauerzug“ am Dorfbrunnen statt. Dieser endet mit einem gemütlichen Beisammensein in der

OBERJOSBACHER 2023
06. – 09. OKTOBER
KERB
KERBEFREITAG 06.10.23
Einlass ab 19:00 Uhr
ab 20:00 Uhr spielen für Euch um 21:00 Uhr - Teil I
TOMBOLA
Lausbuba
Eintritt: 5 €
KERBESAMSTAG 07.10.23
14:00 Uhr - Baumstellen
18:00 Uhr - Jugendgottesdienst
20:30 Uhr - Party mit der Band
CNO LIVE
Einlass ab 19:30 Uhr
Zutritt ab 16 Jahren
KERBESONNTAG 08.10.23
10:30 Uhr - Frühschoppen mit dem Musikzug Würges
14:30 Uhr - Kerbeumzug mit den Breen delern am Brunnen und den Heftricher Dorfmusikanten
20:00 Uhr - 24. Gusbacher Hitmix
KERBEMONTAG 09.10.23
10:30 Uhr - Frühschoppen mit den Heftricher Dorfmusikanten und Teil II der **TOMBOLA**
14:30 Uhr - Kerbeumzug mit anschließendem Ausklang
GEMEINSCHAFTSZENTRUM
WIESENSTRASSE 3 A, 65527 NIEDERHAUSEN – OBERJOSBACH
WWW.KGV-OBERJOSBACH.DE

IN GUSBACH GIBT'S DEN BESTEN SCHOPPE
WIR TRINKEN BIS ZUM LETZTEN TROPPE

Gaststätte „Zum Lindenkopf“. Mehr Informationen rund um die Kerbegeellschaft Veilchenblau e. V. findet ihr unter www.kgv-oberjosbacherkerb.de oder auf unserer Facebook- oder Instagramseite.

Wir freuen uns gemeinsam mit euch das Kerbejahr 2023 feiern zu können und wünschen schon jetzt viel Spaß auf der Oberjosbacher Kerb 2023. Eure Kerbegeellschaft Veilchenblau e. V.

Schönes und Praktisches im Kunsthandwerk

Es ist schon bemerkenswert, wie viel Kreativität und Kunstfertigkeit zu Produkten führt, die nicht nur schlicht schön, sondern auch im Alltag praktisch sind. Und zudem nicht in Entwicklungszentren großer Konzerne erdacht werden, sondern zuhause von Einzelpersonen, die ein Gefühl haben für Ästhetik und Praktikablen. Mit Werkstoffen wie Holz, Metall, Kunststoff, Wolle, Leder, Glas, Garne, Pinsel und Farben oder Techniken der Bildgebung. All das war zu sehen beim 5. Kunsthandwerkermarkt, zu dem die Bürgerstiftung Oberjosbach mit 20 Ausstellern/-innen am vorigen Wochenende in das Gemeinschaftszentrum von Oberjosbach eingeladen hatte. Sorgfalt und Originalität bei der Auswahl der „Kunsthandwerker“ mit Blick auf die Qualität ihrer Produkte sei ihnen wichtig gewesen, meinte der Vorsitzende der Bürgerstiftung Bernd Rehberg. So war es denn auch – ein Rundgang im Saal in Gesprächen mit den Aussteller/-innen und die Vielfalt deren künstlerischer Handwerkskunst zeigte die glückliche Hand der Bürgerstiftung bei dieser Entscheidung. Kleine putzige Tierchen wie Mäuschen im Waldboden, umgeben von Fliegenpilzen und Wichteln aus Filz und Schafswolle zeigte Melanie Röhner vom Rhön Filz. Daneben klöppelten Karin, Agnes und Gertie aus Bremthal edle Deckchen oder auch Schals



Schönes aus Holz und Metall bei Familie Reinisch

auf ihrer Klöppelrolle. Wochen, manchmal Monate sitze man – teils mit Lupenlampe – an so einer Arbeit, mit „einer Seele im Garn“, berichteten sie. Von Gusbacher Schafen erhalte sie die Wolle, sagte Rebecca Henkel am Spinnrad. Aus der sie vom Schaf bis zum Schal, Socken oder Decke farbenfrohe Produkte fertige. Bei „April-Sonne“ mit Katrin Kilb aus Eppstein sind viele Unikate aus bunten Stoffen, aus Metall oder auch Filz auf ihrem Angebotstisch malerisch ausgebreitet. Ein geschickter und fantasievoller Künstler in Holz, Stein und Metall ist Reinhold Reinisch. Schalen oder Kerzenhalter in herrlicher Holzmaserung – Artikel in Metall und Stein zeugen von seiner handwerklichen Kunstfertigkeit. Liebenswerte Teddybären in allen Größen kommen aus der Teddywerkstatt von Margot Schneegans aus Niedernhausen – die Margosch-Bären. Aber auch andere Tierfiguren und Artikel für Weihnachten kommen „aus ihrer Hand“. Susanne Wallach zeigt, farbige oder in schwarz/weiß, Aquarelle von Gesichtern – Frauen in vielfältigen Ausdrucksformen. In der Foto-Art von Jutta Buchwald kann der Besucher sehen, in welcher Weise man farbige oder schwarz/weiße Fotos mit Pinselstrich im Motiv oder auch in Farben verändern kann. Jeder kennt Jeans – wenige wissen, was man aus getragenen Jeans noch machen kann. Alles „Handmade“ versichert N. Penirschke zu ihren wundervollen Jeans Taschen und -accessoires. Das sei „upcycling“ versichert sie. Farbenfrohes Painting auf Magnetknöpfe, Steine, Metalle oder Schiefer für Deko oder als Beschwernis fertigt Andrea Rösche. Filz, ein Universalwerkstoff, dient Gardy Nilson aus Idstein als Grundlage ihrer vielfältigen Figuren. Ein Meer von dekorativen Fliegenpilzen mit Tierchen auf ihrem Tisch. Wer hätte das gedacht – Gürtel-

schnallen aus Holz. Udo Grund aus Kirberg fertigt sie mit einer Trägerplatte aus Metall und einer Dekoration mit Olivenholz obendrauf – poliert und gehärtet mit Bienenwachs und Kokosöl. Farbige Epoxidharz ist der Grundstoff für viele praktische Produkte bei Brina Hellwegerr aus Niedernhausen. Beispielsweise eine Flaschenhalterplatte, in die ein Weinglas eingehängt werden kann. Susanne Fabian nennt sich Hobbykünstlerin im Schmuckdesign – das sie an hübschem und dekorativem Schmuck mit ihren Halsketten in Amethyst oder Rosenquarz als ihre Edelsteinräume zeigt. Aber auch Leder verarbeitet sie zu schmückenden Hundehalsbändern. Bei „MilchRaupe“ mit Renate Lachhammer konnte vieles aus Stoff oder Wolle, wie Taschen oder auch Stoffschalen erworben werden. Georg Demtschenko aus Oberjosbach malte schöne Landschaftsbilder – auch Häuser und Kirchen aus den Ortsteilen von Niedernhausen, oder Porträts in Öl. Hier konnte man sie besichtigen. Schließlich müsse niemand im kommenden Winter kalte Füße bekommen, lächelte Barbara Karbach und verwies auf ihre bunten gestrickten Socken, Schals und Mützen. Denen man das „Warmhalten“ schon ansah. Nun – nach den vielen Eindrücken – bewirtete die Bürgerstiftung den erschöpften Besucher mit leckerem Imbiss oder Kaffee und Kuchen. Die Theaterfreude warben mit Fotosession auf dem Hochsitz in Requisiten für ihr gruseliges Vergnügen „Dr. Jekyll and Miss Hyde“. Für das im November Karten online unter dr.jekyll2023@t-online.de erworben werden können. Bernd Rehberg und Verena Ernst erfreuten in einer Tombola mit 30 Preisen – gestiftet von den Ausstellern – die Gewinner. Während die Nieten keinen Besitzer erschütterten – es war ja für einen guten Zweck. Eberhard Heyne

Keine Frage, für die Einheimischen ist es das attraktive Zentrum ihres Ortes – während für die Vorübergehenden oder -fahrenden es eine gärtnerische Augenweide mit sprudelndem Brunnen ist und eines längeren Blickes wert ist. Und dieser Brunnen wurde eben jetzt 20 Jahre alt. Ein gusseiserner Brunnentrog, in der Art, wie er früher in Dörfern als Viehweide und Wasserquelle häufig anzutreffen war. Nur heute nicht mehr – es sei denn, Menschen mit einer Idee haben eine solchen Brunnen an zentraler Stelle mit seinem gärtnerischem Rahmen wiederbeleben wollen. So geschehen in Oberjosbach. Früher gab es an dieser zentralen Stelle eine Hofreite, die bis 1969 da stand und von einem kleinen Brunnen, dem #1, abgelöst wurde. Am vergangenen Samstag kamen viele Gusbacher der Einladung vom Förderverein „800 Jahre Oberjosbach“ nach und begingen an diesem Brunnenplatz 20 Jahre Brunnen #2. So nummerierte Manfred Racky, Vorsitzender von 800 Jahre Oberjosbach, in seiner Begrüßung die Brunnenfolge, die eben mit einer Idee und viel Engagement – vom Geldsammeln bis zur Installation des Brunnentrogs im Jahre 2003 – Realität wurde. Seitdem haben in diesen 20 Jahren die sorgfältige Pflege von Brunnenmeister Rudi Gottschalk für den Brunnen, seiner Technik und die Wasserversorgung, von Gärtner Josef Hampl mit seinen vielen fleißigen Helfern/-innen das umgebende Grün mit der großen Pergola ein Kleinod und gern genutztem Treffpunkt in der Ortsmitte geschaffen. Wie liebevoll die Gusbacher mit ihrem Ortsmittelpunkt umgehen, ist jedes Jahr am Osterschmuck oder jetzt zum Jubiläum mit der Brunnenkrone aus Sonnenblumen und den kleinen Papierfröschen im umgebenden Grün zu sehen. Ein Verdienst der fleißigen Bärenstarken von der KV Veilchenblau hauptsäch-

lich. Die auch an diesem Tag mit ihren „hausgebackenen“ Kuchen die Gäste erfreuten. Ortsvorsteher Ralph Scheurer outete sich als Brunnenfan seit 2017, als er mit eigener Hände Arbeit zum Ambiente des kleinen Platzes beitrug. Und nun den Dorfmittelpunkt als ein „Urlaubszentrum“ für längeres Verweilen erklärte. Er dankte Manfred Racky für dessen unermüdetes Engagement zur Verwirklichung von Brunnen und Platz mit einem Grußwort der Heinrichshütte in Wurzbach, die den Brunnentrog seinerzeit gegossen hatte. Ausdruck der großen Wertschätzung ist ein Schild aus Guss mit Brunnen und Ortswappen, das gefertigt wurde und auf Anfrage geliefert werden kann. Es sei noch eine Überraschung für ihn vorbereitet, führte Ralph Scheurer Manfred Racky unter die Pergola und enthüllte am Mittelbalken die Umbenennung der kleinen Piazza in Manfred-Racky-Platz. Der war sichtlich überrascht und meinte, nicht das „ich“ sei ihm wichtig, sondern das „wir“. Etwas Besonderes sei dieser Brunnen, bestätigte Bürgermeister Joachim Reimann, da eben in der Neuzeit die Errichtung solcher Dorfbrunnen eine Seltenheit geworden ist. Dieser sei hier ein „Hingucker“ – zumal die Grünanlage durchgängig im Jahr sehr gepflegt sei. Das ginge aber nur mit einer „intakten Dorfgemeinschaft“, die lebendig

ist und durch solches Engagement gestärkt werde. Das wäre aber mit der Brunnentechnik und der Wasserhaltung nur möglich, ergriff der Ortsvorsteher erneut das Wort, wenn sich jemand darum kümmere. Es sei ein Segen, dass der Ort mit Rudi Gottschalk als dem ehrenamtlichen Brunnenmeister jemand habe, der das könne. Dafür danke er ihm im Namen des Ortsbeirates mit der Verleihung des Dankbriefes 2023. Herzlicher Beifall der Anwesenden bestätigte diese Anerkennung. Der Waldkindergarten Oberjosbach hatte eine Spendenbox aufgestellt, in der für Brunnen in Ghana gesammelt wurde. Wasser sei hier bei uns keine Rarität, in Ghana schon, begründete die Vertreterin des Waldkindergartens diese Aktion zur Finanzierung von Wasser führenden Brunnen in diesem afrikanischen Land. Gerne blieb man noch eine Weile in der warmen herbstlichen Sonne beisammen und freute sich am schönen Ambiente des Platzes und dem sanftem Geplätscher des Gusbacher Dorfbrunnens. Eberhard Heyne



„Windräder zerstören unseren Wald?“

Besichtigen Sie Windräder im Wald von Weilrod, Bad Camberg oder Heidenrod. Der Platzbedarf ist geringer als Sie denken. Nur die Fläche von einem Sportplatz bleibt dauerhaft ohne Bäume. Windenergieanlagen (WEA) werden nur im Wirtschaftswald errichtet. Wertvolle Mischwälder sind ausgenommen. Wirtschaftswald ist auch ohne WEA erheblich belastet (z.B. durch Harvester).

Förderkreis regenerative Energie im Taunus 1990 e.V. (FÖREN)

Noch Fragen? Belege gewünscht? Info@foeren.de





Toller Erfolg für die Feuerfuchse

Am Samstag, 9. September fand in Schlangenbad-Wambach der diesjährige Wettbewerb der Kinderfeuerwehren aus dem Untertaunus statt. Auch die Feuerfuchse vom Löschverband Oberseelbach-Lenzhahn hatten sich angemeldet und

so machte sich ein Team, bestehend aus fünf Kindern mit ihren Betreuern, am Morgen guter Dinge auf den Weg. Nach einigen kurzen Grußworten ging es bei bestem Wetter auch schon los. Es waren insgesamt 25 Teams aus elf Wehren an-

getreten, aus einigen Wehren mehrere Mannschaften. Die Feuerfuchse hofften natürlich, wie alle anderen Kinder auch, den ersten Platz zu erreichen und somit den riesigen Wanderpokal mit nach Hause nehmen zu dürfen. Jedes Team hatte zwei Teilaufgaben zu bewältigen. Der erste Teil wurde in einer Art Staffellauf ausgeführt. Jedes Kind hatte eine eigene Aufgabe: Schlauchausrollen (Malte Linke), Feuerwehrknoten (Justus Steinmetz), Feuer löschen (Mia Eulitz), Leinenbeutel werfen (Til Schneider) und Feuerwehrkleidung anziehen (Jinte Klein). Alle Übungen mussten möglichst schnell und exakt nacheinander durchgeführt werden. Die Feuerfuchse schafften dies mit Bravour. Im zweiten Teil gab es eine weitere Teamaufgabe, hier mussten alle gemeinsam in einer gewissen Zeit Wasser in Plastikschalen durch einen Parcours über verschiedene Hindernisse zu einem Eimer bringen. Auch hier zeigten die Feuerfuchse großen Teamgeist und schafften so eine rekord-

verdächtige Wassermenge. Als es zur Siegerehrung kam, waren alle sehr aufgeregt und als man bei Platz Zehn angekommen war und immer noch nicht die Feuerfuchse genannt wurden, wurde es richtig spannend. Schließlich war es am Ende ganz knapp und der Jubel riesig, da die Feuerfuchse hinter der Gruppe Wambacher Löschzweige auf Platz Zwei kamen! Platz Drei belegte die Kinderfeuerwehr aus Wörsdorf. Stolz nahmen die Feuerfuchse die Urkunde und den etwas kleineren Pokal entgegen, sowie einen Trinkbecher, den jedes Kind bekam. Mit so einer tollen Leistung hatte man fast nicht gerechnet und die Betreuer konnten ein stolzes Feuerwehrnachwuchs-Quintett nach Hause bringen. Die Feuerfuchse freuen sich über Unterstützung! Alle Kinder aus Oberseelbach oder Lenzhahn zwischen sechs und neun Jahren sind herzlich willkommen. Bei Interesse bitte bei Karina Wendland melden, E-Mail: karina.wendland@loeschverband.de



Zwiebelkuchen im Spritzenhaus

Herrliches und sonniges Herbstwetter hat mal wieder viele Gäste der Einladung vom Freundeskreis Altes Spritzenhaus und der Feuerwehr zum Herbstbeginn folgen lassen. Bald waren die Reihen im gesperrten Hohlen Stein gut besetzt und Wein und Federweißer – immerhin 40 Ltr. waren der Vorrat – vom Weingut Fleck-Reich aus Dromersheim/Rheinhausen flossen stetig. Zusammen mit dem Zwiebelkuchen ein Genuss. Aber nicht nur 6 Zwiebelkuchen mit insgesamt 15 Kilo geschnippelten Zwiebeln auf großen Blechen haben die Backesfreundinnen Yvonne Götz, Sandra Steinmetz, Natalja Elberg und Arina Vink – den Backesfreund Joschka Doderer nicht zu vergessen – zubereitet, sondern wie in einer guten Bäckerei auch andere Leckereien. Da gab es mit der Backeshitze noch die wunderbar duftenden Seelbacher Brote, herrliche Pizzen, einen Kirsch-/Streuselkuchen und Margarithenbrötchen.

Ein reichhaltiges Backangebot aus dem Backes also – fast in der Vielfalt so wie vor 150 Jahren. So saß man noch bis in den Abend – die letzten Strahlen der Sonne beleuchteten eine fröhliche Runde von feierfreudigen Oberseelbachern und -innen. Eberhard Heyne



Ein Überblick über die Feiermeile am Alten Spritzenhaus



Sport

TuS Niederjosbach

Mitreißender Saisonauftakt

Am vergangenen Wochenende starteten die Damen des TuS Niederjosbach mit zwei Heimspielen in die neue Volleyball-Hallen-Saison der Kreisklasse West. Im Auftaktspiel waren die Damen des VC Goldener Grund zu Gast in der Bienrothhalle. Die Damen des TuS gingen hoch motiviert und konzentriert zur Sache und gewannen souverän die ersten beiden Sätze. Im dritten Satz kämpfte sich die gegnerische Mannschaft noch

einmal ins Spiel und machte es wieder spannend. Auch der vierte Satz war anschließend eng umkämpft, doch nicht nur die lautstarke Unterstützung der anwesenden Volleyballfreunde, sondern insbesondere die konzentrierte Leistung des gesamten Teams sorgte für das bessere Ende und den 3:1 Erfolg für den TuS. Im zweiten Spiel waren die Damen des TSV Bleidenstadt zu Gast. Man merkte den Damen des TuS an, dass ihnen das erste Spiel bereits in den Knochen steckte und die eine oder andere Ungenauigkeit schlich sich ein. So stand es bald aus Sicht des TuS 0:2 nach Sätzen. Doch so leicht gaben sich die Damen nicht geschlagen. Sie knüpften mit einer Energieleistung an die guten Leistungen aus dem ersten Spiel an und holten sich den dritten Satz. Schlussendlich waren aber die Damen des TSV Bleidenstadt an diesem Nachmittag etwas zu stark für die Volleyball-Damen des TuS.

So stand am Ende des zweiten Spiels ein 1:3 zu Buche. Die Leistung der TuS-Damen in beiden Spielen begeisterte die anwesenden Zuschauer; es gab immer wieder Szenenapplaus! Die nächsten Heimspiele gegen TG Winkel und TG Naurod finden statt am 18. November um 15.00 Uhr in der Bienrothhalle. Die Damen freuen sich auf Unterstützung durch viele Eppsteiner Volleyballfans.



Volleyball

einmal ins Spiel und machte es wieder spannend. Auch der vierte Satz war anschließend eng umkämpft, doch nicht nur die lautstarke Unterstützung der anwesenden Volleyballfreunde, sondern insbesondere die konzentrierte Leistung des gesamten Teams sorgte für das bessere Ende und den 3:1 Erfolg für den TuS. Im zweiten Spiel waren die Damen des TSV Bleidenstadt zu Gast. Man merkte den Damen des TuS an, dass ihnen das erste Spiel bereits in den Knochen steckte und die eine oder andere

TuS 1890 Niederjosbach e. V.

Mitgliederversammlung 2023

Zur jährlichen Mitgliederversammlung des TuS Niederjosbach am Freitag den 22. September 2023 fand sich eine kleine Gruppe engagierter Mitglieder im Vereinsheim am Lochberg ein. Die Berichte von Vorstand, Abteilungsleitern und Kassenswart zeigen, dass der knapp 800 Mitglieder zählende Verein mit seinem Angebot in Turnen, Fußball, Volleyball und Leichtathletik in der Region attraktiv ist und auch finanziell auf gesunden Füßen steht. Bei den durchgeführten Neuwahlen ergaben sich im Vorstand einige personelle Veränderungen. Der langjährige 2. Vorsitzende Alexander Schüllermann trat aus persönlichen Gründen von seinem Amt zurück, ebenso wie Sigrid Schenk als stellvertretende Abteilungsleiterin Turnen und Manuel Mühl als Abteilungsleiter Fußball, der das Amt jedoch noch ein Jahr kommissarisch weiterführen wird. Ebenfalls zurückgetreten ist sein Stellvertreter Uwe Schmidt, der bereits seit längerem nicht mehr in der Region wohnt und seine Tätigkeit in den vergangenen Monaten auf Dis-

tanz ausgeübt hat. Neu in den Vorstand gewählt wurde Julia Weishaar als Abteilungsleiterin Turnen. Der Vorstand bedankte sich bei allen ausscheidenden Mitgliedern für ihre langjährige engagierte Arbeit im Sinne des TuS Niederjosbach ebenso wie bei allen seinen Vorstandsmitgliedern, Aktiven Trainerinnen und Trainern, Übungsleiterinnen und -leitern und all denen, die nebenbei und im Hintergrund helfen. Und natürlich bei seinen zahlreichen Mitgliedern und wünscht allen ein weiteres gemeinsames sportliches Jahr. Dennoch beschäftigt aber auch den TuS die weit verbreitete Thematik, genügend Ehrenamtliche für die Vereinsarbeit und

die verschiedenen Trainingsangebote zu finden. Alle, die sich bereits engagieren, würden sich wünschen, dass sich die Arbeit auf noch mehr Schultern verteilt werden kann, denn das entlastet nicht nur, das macht auch allen Beteiligten mehr Spaß. Oder wie der langjährige 1. Vorsitzende Heinz Brückner es formulierte: „Der Verein gehört nicht mir, der gehört auch keinem anderen hier im Vorstand, der Verein gehört uns allen.“ So ist jeder, der ein bisschen seiner Zeit schenken kann, beim TuS gern gesehen. Und keine Angst, es muss nicht immer gleich ein offizieller Posten sein, die Aufgaben sind vielfältig.

„Windräder töten massenhaft Vögel?“

Diese Behauptung hält sich hartnäckig. Sie ist aber nicht korrekt. Wie aufwendige Studien zeigen, kollidieren Vögel nur in seltenen Fällen mit Windenergieanlagen (WEA). Auch der BUND und der NABU bestätigen dies. Abschaltungen und neue Biotop abseits der WEA reduzieren die Gefahr zusätzlich.

Förderkreis regenerative Energie
im Taunus 1990 e.V. (FÖREN)

Noch Fragen? Belege gewünscht? Info@foeren.de



TSV Engenhahn

Hoch hinaus im Kletterwald

Anfang September fand nach wetterbedingter, einjähriger Pause endlich wieder der Ausflug der TSV Jugend in den Klet-

terwald am Neroberg statt. Es waren insgesamt 10 Kinder dabei, die von Janik und Leonie betreut wurden. Wie immer wurde

die Hin- und Rückfahrt mit dem Fahrrad durch den Wald absolviert. Bei sonnigem Wetter wurde nach kurzer Einführung drei Stunden intensiv geklettert und auch Seilbahn gefahren. Danach gab es eine gemütliche Mittagspause, um noch einmal alle Kräfte für den Rückweg zu sammeln. Denn der Weg über die Platte hoch bis zum Wildpark hatte es bei knallender Sonne besonders in sich. Dennoch hielten alle Kinder (und auch die zwei Betreuer) tapfer durch und kamen ausgedehnt aber wohl auf nach einem spannenden und spaßigen Tag im Kletterwald wieder in Engenhahn an. Leonie Georg



Voller Spannung unterwegs zum Kletterwald

Aikido mit dem Schwert

Wer eine Matte zersäbeln kann fühlt sich besser – am 16. September hatte die Aikido-Gruppe im TV Niederseelbach zu ihrem mittlerweile traditionellen Schnittest mit dem Samuraischwert, dem Katana eingeladen. Dabei werden fest gerollte Matten aus Reisstroh mit einem Hieb zerteilt, eine Übung die auf die Samurai zurückgeht. So wurde der Umgang mit der Waffe für die Schlacht geübt. 16 Teilnehmer aus unterschiedlichen Kampfsportarten nahmen teil. Den weitesten Weg nahmen zwei Judoka aus Ludwigshafen auf sich. Die sechs Neulinge und alle alten Hasen konnten die Übung mit Erfolg meistern und freuen sich schon auf das nächste Jahr.



Eric fällt die Reistrohmatte mit dem Samuraischwert



TG Oberjosbach

Kreiseinzelmeisterschaften

An zwei Tagen veranstaltete der Tischtenniskreis am 16. und 17.9.2023 die Kreiseinzelmeisterschaften 2023 im Nachwuchsbereich. Die Jungen und Mädchen gingen dabei jeweils in der Altersklassen 11 Jahre, 13 Jahre, 15 Jahre und 19 Jahre an den Start. Angefeuert von ihren Eltern und Betreuerinnen und Betreuer lieferten sich die Nachwuchsspielerinnen und -spieler span-

nende und faire Wettkämpfe. Mit insgesamt 108 Meldungen wurde die Teilnehmerzahl aus dem letzten Jahr deutlich übertroffen. Für die TG Oberjosbach gingen in diesem Jahr mit Kilian und Valentin Schäfer, Björn Wäsniß, Maxi Blöcher und Lars Breiffelder vergleichsweise weniger Spieler an die Tische, da einige Nachwuchshoffnungen in dieser Saison ihre Nachwuchsspiel-

berechtigung bei anderen Vereinen nutzen und damit für diese starten. Dies betrifft beispielsweise Per Ringena, der Herren bei der TG Oberjosbach spielt, aber Jugend bei Kröftel; auch er war bei den Kreismeisterschaften dabei und wurde Dritter der Jungen 15. Betreut wurden die Oberjosbacher Starter von Jugendleiter Florian Benke und Trainerin Anna Pechmann, die beispielsweise die Grundschul-AG am Mittwoch, 17.00 bis 18.30

Tischtennis

Uhr in der Theiðstalschule leitet. Hier die Ergebnisse der beiden Wettkampftage aus Sicht der TG Oberjosbach:

- J11 Doppel
1. Lars Breiffelder/P. Holstein
3. Valentin Schäfer/P. Jarzina
J11 Einzel
2. Lars Breiffelder
J15 Doppel
3. Björn Wäsniß/Kilian Schäfer
J15 Einzel
3. Kilian Schäfer



Siegerehrungen mit Oberjosbacher Beteiligung (Bild: Stefanie Schäfer)

37. Gickelwaldlauf in Engenhahn

Ein großes Dorffest

Aus kleinen Anfängen, vor 39 Jahren – Corona hat zu 2 Jahren Pause gezwungen – mit einem einfachen Crosslauf mit nicht mal 50 Teilnehmern gestartet, hat sich der Engenhahner Gickellauf des TSV Engenhahn 1977 e. V. zu einer Größenordnung entwickelt, die inzwischen das ganze Dorf einbindet. Und auch als gesellschaftliches Ereignis auf dem idyllischen Waldsportplatz Hellenberg empfunden wird.

Und das Wetter übrigens, nach dem man, so schmunzelten viele Besucher, beim Datum des Gickellaufes nicht mehr fragen muss, hat sich wieder mit angenehmen Temperaturen und einem strahlendem Sonnenschein von der besten Seite gezeigt. Viele Aktive waren bereits Wochen vorher im Vorfeld mit den Vorbereitungen befasst. Am Sonntag letzter Woche waren bei diesem wunderbaren Spätsommerwetter Helfer und Helferinnen auf dem Platz, ob in der Organisation für die Erfassung der 220 angemeldeten Läufer und Läuferinnen, im Zielgericht, bei der Auswertung der

Läufe und Siegerehrung, in der Küche oder am Grill und der Kuchentheke. Eder eben draußen an den Waldstrecken im Einsatz. Knapp über 80 Mitwirkende seien es diesmal gewesen, meinte die Vorsitzende Brigitte Seldmair stolz und zeigte sich sehr dankbar für die Unterstützung nicht nur von den Vereinsmitgliedern. Auch Feuerwehr, medizinische Hilfe und die kommunale Ordnungspolizei taten Dienst und Vertreter der lokalen Politik zeigten mit ihrer Präsenz großes Interesse an dem Engenhahner Sportfest.

Die einzelnen Disziplinen wurden mit dem Halbmarathon von 21,1 km und den 10 km für Erwachsene gestartet. Ein Jedermannlauf über 6,5 km für m/w über 18 Jahre, für Schüler/-innen U8 bis U12 über 1,2 km, bzw. U14 bis U16 über 3 km und für die ganz Kleinen, den Bambinis, eine Stadionrunde von 375 Metern auf die Strecken geschickt. Neben den herausragenden sportlichen Erfolgen – auch der Engenhahner Sportler – war es insbesondere die wunderbare Atmosphäre

auf dem herrlich gelegenen Sportplatz von Engenhahn, die die Teilnehmer und Zuschauer gleichermaßen begeistert hat. Immer wieder erhielten die Helfer des TSV Engenhahn Lob für Organisation und Ablauf, über die Streckenführung der 10 und 21,1 km Laufstrecken, bei denen sogar zum Hinweis Wurzeln mit Leuchtfarbe kenntlich gemacht wurden. Um ein Stolpern zu verhindern. Große Anerkennung erfuhr auch dieses Jahr wieder das Angebot an Getränken und Speisen – mit Bouletten und Bratwürste vom Grill – oder die überaus reichhaltige Kuchentheke. Das an Qualität und Preiswürdigkeit nichts zu wünschen übrig lasse, wie viele Besucher übereinstimmend meinten. Wie bereits im Vorjahr gab es für die Sieger in den einzelnen Disziplinen der Langstrecke einen Präsentkorb, gesponsert von Dittmann Feinkost in Neuhoß und für die Kinder neben Urkunden ein kleines Präsent.

Eberhard Heyne

TC Niedernhausen

Jugendvereinsmeisterschaften bei schönem Herbstwetter

Am Samstag, den 23.9.23 hat die Tennis-Jugend des TC Niedernhausen den Tennis-Jugendvereinsmeister/-in ausgespielt. Die Beteiligung fiel dieses Jahr aufgrund vieler paralleler Veranstaltungen leider geringer aus, als in den Vorjahren, was aber dem Spielspaß keinen Abbruch tat.

In der Altersklasse U8/9, also unsere kleinsten, haben sich in spannenden Spielen – Jeder gegen jeden – Elias und Neyma Yilmaz, Julian Huhn, Fiona und

Felix Schmidt tolle Spielduelle geliefert. Nach einem langen Tennismittag ging diese Mal Felix Schmidt als Vereinsmeister vom Platz.

Bei den U15 Junioren wurde ebenfalls im Spielmodus – Jeder

Tennis

gegen Jeden – tolles Tennis gespielt. Hier standen sich Vincent Jakobskrüger, Ben Barghorn, Edgar Hielscher, Christopher Färber und Henning Zwansger

in spannenden Spielen gegenüber. Alle fünf Jungs spielen auf ähnlichem Niveau, so dass es unglaublich viele abwechslungsreiche und vor allem lange Ballwechsel gab. Am Ende des Tages hat es Henning Zwansger geschafft, sich den Jugendvereinsmeister der U15 Junioren zu sichern. Bezeichnend an diesem Tag war für die spielende Jugend des TCN der Spielspaß und das faire und soziale Miteinander auf und neben dem Platz.

Volker Stelzer



U8/9 – Kids: Felix Schmidt, Julian Huhn, Neyla Yilmaz, Fiona Schmidt, Elias Yilmaz (v. l. n. r.)



Junioren 15: Henning Zwansger, Vincent Jakobskrüger, Christopher Färber, Edgar Hielscher, Ben Barghorn (v. l. n. r.)

SV Niedernhausen

Spannende Partie im Aulal

Verbandsliga: SV Niedernhausen – TUS Hornau 1 0 (0:0)

In der gut besuchten Aularena erlebten die zahlreichen Fans eine spannende Partie. Nach vier Niederlagen in Folge fuhr der SVN gegen die favorisierten Gäste einen „Sieg der Moral“ ein. Als Glücksbringer haben sich die am Wochenende siegreichen Spieler der E1-E3-Jugend erwiesen, die beim Einlauf die Kicker des SVN begleiteten. Für die Aktion gab es Extraapplaus, den die Jugendlichen mit glänzenden Augen entgegennahmen.

In der ersten Halbzeit war es ein offenes Spiel. Die Gäste hatten mehr Ballbesitz, doch das Tor des Tages erzielte der SVN. Ivan Rebic kam in der 66. Minute im Torraum an den Ball

und schweißte das Leder im Stile eines Torjägers aus fünf Metern unhaltbar in die Maschen.

Fußball

Das ersatzgeschwächte Team des SVN hat mit zunehmender Spielzeit alles reingeworfen und besonders die jungen Ciolak und Schroth zeigten in der Offensive ihre Stärke. Die Abwehr um Spielertrainer Burkhardt und Waldruff hielten den Laden zusammen und Torhüter Ozawa hielt den Kasten sauber. Somit blieben die Punkte beim Abpfiff beim SVN, der mit diesem Sieg sich auf den 8. Platz verbessern konnte.

Unter der Woche spielt der SVN am kommenden Donnerstag um 19.45 im Pokal bei TB

Rambach und am kommenden Sonntag geht es im Aulal um 15.00 gegen den RSV Weyer um wichtige Punkte. Der SVN spielte mit Ozawa, Radke, Anin Junior, Asgharpour, Waldruff, Blenske, Burkhardt, Waldruff, Scholz, Rebic, Schroth, Ciolak (Fujinaga, Tetsumoto, Fey). Harald Schmidt

Ihre Renovierungsprofis
Akzente
Fassaden + Räume
Malerbetrieb Schröder GmbH
Lust auf Farbe ...
Tel. 06127-84 81
www.akzente-maler.de

Heinzelmännchen und Ties Fokken Hausmeisterservice

Ties Fokken
Lochmühle 1
65527 Niedernhausen
Mobil: 0171/9011012
tf-hausmeisterservice@t-online.de

- Ein Ansprechpartner mit 20 Jahren Erfahrung
- Sehr hohe Kundenzufriedenheit
- Tolles und zuverlässiges Netzwerk mit ausgewählten Handwerksbetrieben

UNSERE DIENSTLEISTUNGEN

Renovierung/ Sanierung

Tapezieren, Streichen, Teppichböden, Laminat verlegen
Trocknenbau, Dämmungen, Böden und Bäder verfliesen
Duschen, Toiletten und Waschbecken anbringen und anschließen
Hausfassaden dämmen und anstreichen

Gartenarbeiten/ Gartenpflege

Rasen mähen, düngen, vertikutieren
Hecken-, Strauch- und Baumschnitt
Bepflanzungen
Unkrautentfernung
Laubbeseitigung
Entsorgung von Gartenabfällen
Pflege der gesamten Außenanlagen
Bäume fällen oder Baumschnitt

Hausmeisterdienstleistungen

Komplette Betreuung mit Allroundservice
Erledigung von Haushaltskleinreparaturen
Transport von Möbelstücken oder anderen Umzugsgütern
Transport von Waschmaschinen, Herden, Kühlschränken usw.
Wohnungsrenovierungen
Haushaltsauflösungen

Winterdienst

Sichern Sie sich jetzt schon ihren Winterdienst für die Saison ab dem 1. November 2023 bis zum 31. März 2024. Neukunden erhalten bei Vertragsabschluss 10 % Winterdienststrabatt, auf die Winterdienstrechnung.

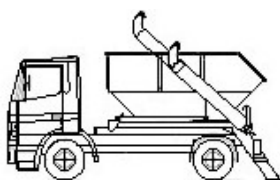


Die beiden Sieger des Halbmarathons

- Containerdienst
- Entsorgung
- Transport
- Materialanlieferung

MSD
Mobile Saugbagger Dienste
CONTAINERDIENST

Bahnhofstraße 12A
65527 Niedernhausen
Tel: 06127/7100
Fax: 06127/7107
container@mobilsauger.de



www.container-niedernhausen.de

Die sichersten Wertpapiere gibt es immer noch im Handwerk!

Maiermeister
Stukkateurmeister

- Fassadengestaltung
- Bodenbeläge
- Wärmedämmung
- Stuckarbeiten
- Tapezieren
- Vergoldung
- Beseitigung Schimmel-/Wasserschäden

Raab • Walz
Farbe ist unser Leben
Tel. 06127 61439
WI-Naurod
malerbetrieb@raab-walz.de



H.V. Emig GmbH
Kälte-Klima-Transportkühlanlagen
Fritz-Haber-Straße 5
65203 Wiesbaden
Mail: info@hv-emig.de

Die Energielösung der Zukunft

M-TEC WÄRMEPUMPEN
Wärmepumpen
Invertertechnologie
Neueste Überhitzungsregelung
Photovoltaik Eigenverbrauchs-
optimierung
Erweiterte „Smart Grid“-
Funktionalität
Fremdsysteme
integrierbar
Techniker für die Planung
von Wärmepumpen
gesucht (m/w/d)
Tel.: 0611-8804364-0

BUND
FRIENDS OF THE EARTH GERMANY
NABU
Faktencheck Windenergie
5 Fakten rund um Windenergie und Naturschutz
www.dialogforum-energie-natur.de
Erstellt vom Dialogforum Energiewende und Naturschutz von BUND und NABU Baden-Württemberg

**GTÜ Kfz-Prüfstelle
Niedernhausen**
HU inkl. „AU“
Änderungsabnahmen
Oldtimerbegutachtungen
Ingenieurbüro Singer
Lochmühle 1
65527 Niedernhausen
06127 79480
www.gtue-niedernhausen.de
Öffnungszeiten
Mo - Fr 09.00 - 12.00 Uhr
13.00 - 17.00 Uhr
Do bis 19.00 Uhr
Sa 09.00 - 12.00 Uhr
Ich fahr direkt
zur GTÜ!

**JAPANISCHE
HANDWERKSKUNST
IN PERFEKTION**
MAZDA
ERLEBEN SIE DIE ELEKTRIFIZIERTEN
CROSSOVER MODELLE VON MAZDA
Wenn Hingabe und Präzision auf elegantes Design und innovative Antriebstechnologien treffen,
wird aus Beruf Berufung – und aus Handwerk Handwerkskunst. Nur so entsteht das einzigartige
Fahrgefühl, das jedes elektrifizierte Crossover Modell von Mazda so besonders macht.
Wir freuen uns auf Sie und beraten Sie gerne persönlich vor Ort!
6 Jahre Mazda Garantie gemäß den Mazda Garantiebestimmungen.

**AUTOHAUS
Paul Weiss GmbH & Co. KG**
Ihr Fachhändler für Neu- u. Gebrauchtwagen mit Vertrauensiegel. Verkauf und Kundendienst
Frankfurter Straße 15 · 65527 Niedernhausen · Tel.: +49 (0)6127 / 98003 · www.paul-weiss.com

Gasthaus Zum kühlen Grund
Pünktlich zur Kerb öffnen wir die Pforten (5.10.2023)
Genießen Sie das komplett neu gestaltete Restaurant in Oberjosbach.
Öffnungszeiten: Donnerstag, Freitag, Samstag jeweils ab 17 Uhr!
An den Oberjosbacher Kerbetagen haben wir natürlich auch geöffnet.
Wir freuen uns auf Ihren Besuch.
Familie Böhm
Niederjosbacherstr.8 65527 Niedernhausen/Oberjosbach

Kleinanzeigen - gewerblich
**Erledige zuverlässig und
preiswert Renovierungs-
Arbeiten:** Fliesen u. Laminat
legen, Trockenbau, Raufaser
anlegen und streichen.
Tomasz Strzemecki:
0162/420 92 07
**Wir kaufen
Wohnmobile + Wohnwagen**
03944-36160, www.wm-aw.de

Brennholz frisch/trocken,
Buche, Eiche, Esche auch
Nadelholz verfügbar.
Weitere Infos unter
www.brennholz-may.de
01575 4322678
**Fassadengestaltung,
Wärmedämmung, Trockenbau,
Anstrich-, Tapezierarbeiten,**
Meisterbetrieb N. Kraljevic,
06128/951467, 0170/3433909
malermesterkraljevic@t-online.de

Stellenanzeigen
Jäger
ELEKTROTECHNIK GMBH
Wir suchen Verstärkung!
**Elektrohelfer, Produktionshelfer,
Mechaniker, Verdrahter (m/w/d)**
**Elektroniker/ Mechatroniker/ Elektriker für den
Schaltschrank- und Steuerungsbau (m/w/d)**
**Elektroniker/ Techniker/ Meister
Qualitätsprüfung (m/w/d)**
Was Sie erwartet:
unbefristetes Arbeitsverhältnis, flexible Arbeitszeiten, 30 Tage Urlaub, leistungsgerechte
Bezahlung, Urlaubs- und Weihnachtsgeld, betriebliche Altersvorsorge, angenehmes
Betriebsklima, moderner Arbeitsplatz, Vollzeit (37 h-Woche) oder Teilzeit möglich, weitere
Vorteile wie z. B. kostenlose Getränke, E-Bike-Leasing, betriebliche Krankenversicherung
An der Guldenmühle 12-14 | 65817 Eppstein
Tel.: 06198 5715 0 | www.jaeger-elektrotechnik.com
Email: bewerbung@jaeger-elektrotechnik.com

Oliver Breifelder
Fliesenfachbetrieb
Fliesen-, Platten- und Mosaikelegermeister
www.oliver-breifelder.de
Tel 06127 700 22 22
Mobil 0178 56 601 30
eMail oliver@breifelder.de
**SIE BRAUCHEN AUCH
EINEN FLIESENLEGER?**
■ BÄDER ■ TERRASSEN
■ BÖDEN ■ BALKONE
■ TREPPEN
Fliesenfachbetrieb Oliver Breifelder | Brückenstr. 15 | 65527 Niedernhausen

Budenzauber
STIL · LEBEN · WOHNKULTUR
am Samstag, 30.9.23 mit MARSCHAS
unschlagbarer, herbstlichen KÜRBIS SUPPE.
Bis 16 Uhr
geöffnet!
Lucas-Cranach-Straße 7
65527 Niedernhausen
06127-9 99 99 99
hallo@budenzauber.life
www.budenzauber.life